

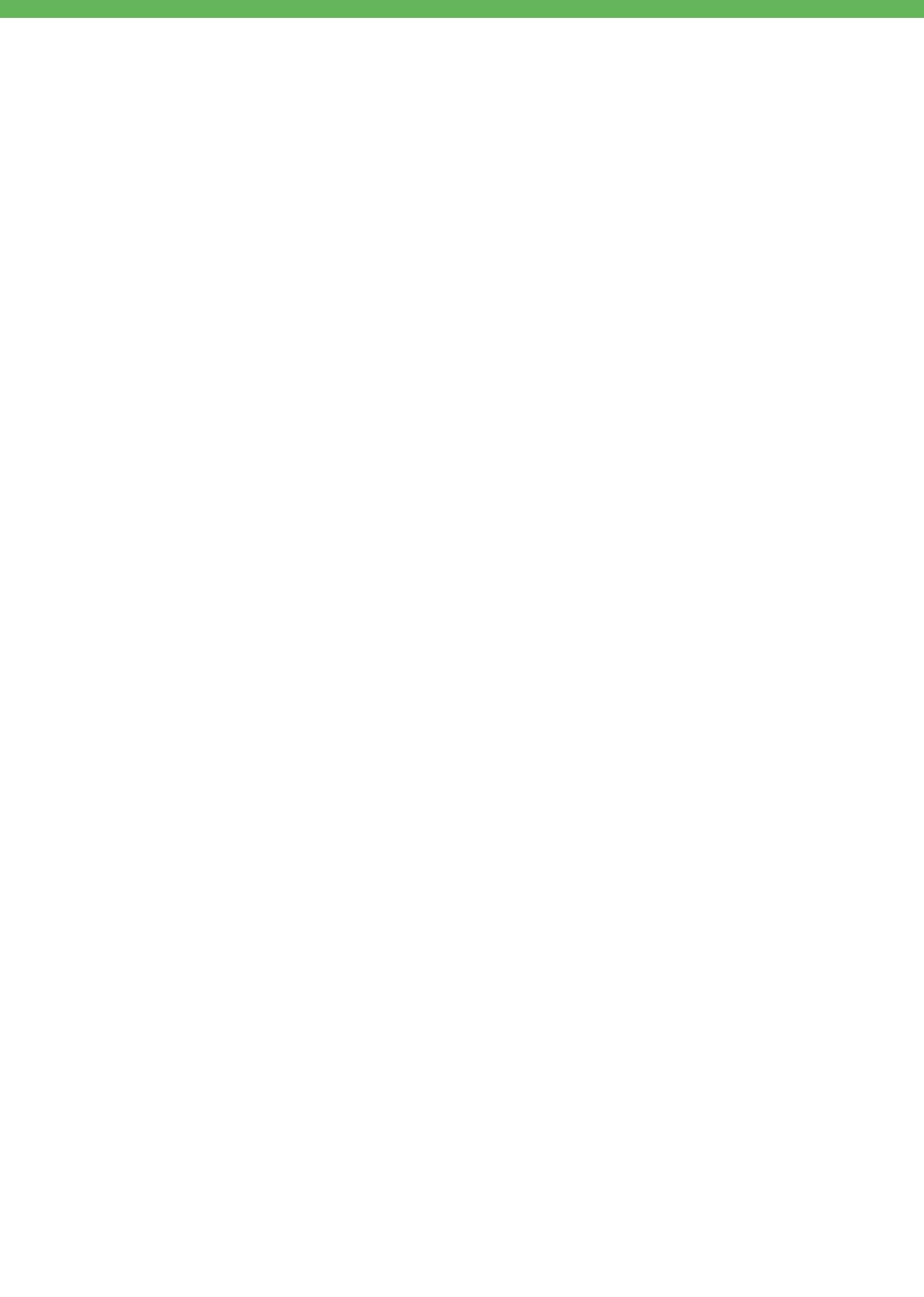
studierendenwerk
thüringen

sozial – modern – vielfältig



2020

GESCHÄFTSBERICHT





Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 lässt sich als bewegtes Jahr beschreiben, das weitgehend von der Corona-Pandemie geprägt war. Klar ist deshalb, dass die vergangenen Monate nicht vergleichbar mit einem gewöhnlichen Geschäftsjahr waren. Für uns alle hat sich vieles anders gestaltet als vorher geplant. Schlagartig musste auch das Studierendenwerk auf neue Bedingungen reagieren.

Zum einen galt es, auch weiterhin den gesetzlichen Auftrag zur sozialen Betreuung von Studierenden zu erfüllen. Andererseits waren neue Aufgaben zu bewältigen, die eine erhöhte Flexibilität, umsichtiges Handeln, die kurzfristige Umsetzung komplexer und umfangreicher Konzepte sowie einen gesundheitsbewussten Weitblick erforderten.

Für Studierende, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, haben der Bund und der Freistaat Thüringen große Unterstützungspakete bereitgestellt, die vom Studierendenwerk umgesetzt werden. Auch mit Veränderungen im BAföG wurde auf den gesellschaftlichen Wandel reagiert, um mehr Studierenden eine Chance auf finanzielle Unterstützung zu geben. Daneben leisteten wir kollegiale Beiträge in der Pandemiezeit – allem voran durch Nähen von Mund-Nase-Bedeckungen. Kurzerhand konnten auch die Voraussetzungen für das mobile Arbeiten technisch geschaffen und in die Geschäftsabläufe integriert und so unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst besser geschützt und in ihrer privaten Situation unterstützt werden.

Trotz umfassender Hygienemaßnahmen konnte dennoch an mancher Stelle nur eingeschränkt gearbeitet werden, einzelne Einrichtungen mussten vorübergehend geschlossen bleiben. Insbesondere die Mensen und Cafeterien sind von massiven Umsatzeinbußen betroffen. Mit großer Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie in guter Zusammenarbeit mit den Thüringer Hochschulen schafften wir es, auch bei neuen digitalen Lehrformaten gute soziale Studienbedingungen in Thüringen aufrecht zu erhalten. Einen maßgeblichen Anteil haben dazu die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks beigetragen, deren Engagement an dieser Stelle mein besonderer Dank gilt.

Neben der im Vordergrund stehenden Pandemielage konnte auch ein Stück weit „Normalbetrieb“ gewährleistet bleiben. Auch in diesem Berichtsjahr konnten neue Wohnplatzkapazitäten für die Studierenden in Betrieb genommen werden und die Sanierung und Modernisierung bestehender Wohngebäude weitergeführt werden. Mit einem verstärkten Angebot an veganen und vegetarischen Speisen nähern wir uns in den Mensen weiter den Bedarfen unserer Gäste an. 77.777.777 seit 1991 verkaufte Essenportionen kennzeichnen die Attraktivität und ungebrochene Nachfrage unserer Speiseangebote.

Wir blicken deshalb zuversichtlich auf das jetzt laufende Jahr, auch wenn es uns weiterhin Corona-bedingt vor immer wieder neue Herausforderungen stellt. Schließlich hält es zwei bedeutsame Jubiläen bereit: Im Dezember 1921 wurde auch in Jena ein Studentenhilfe e.V. gegründet. Diese Vereine gelten deutschlandweit als Vorgängereinrichtungen der Studenten- und Studierendenwerke, so dass wir auch in Thüringen auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken können. Und zum 1. Juli 1991 trat im damals gerade wiedergegründeten Freistaat Thüringen das Studentenwerksgesetz in Kraft, so dass unsere Einrichtung nach der Unterbrechung während der DDR-Zeit auch auf eine 30-jährige Existenz zurückblicken kann. Das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine zuverlässige und bedarfsgerechte Unterstützung der Studierenden in Thüringen gibt Anlass, dies auch besonders zu würdigen. Dabei gilt es ebenso, auch allen Partnern in den Hochschulen, in Politik und Wirtschaft sowie der Landes- und den Stadtverwaltungen für die nach wie vor gute Zusammenarbeit und Unterstützung herzlich zu danken. Dies schließt auch alle Studierenden und Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die in verschiedenen Gremien und an anderen Stellen die Arbeit des Studierendenwerks Thüringen unterstützen, ein.

Mit dieser Aussicht wünsche ich Ihnen einen interessanten Rückblick auf das Jahr 2020.

Dr. Ralf Schmidt-Röh
Geschäftsführer

INHALT

Highlights aus dem Geschäftsjahr 2020	5
---	---

LEISTUNGSBEREICHE DES STUDIERENDENWERKS

Das Studierendenwerk in Zahlen	10
Studentisches Wohnen	11
Mensen und Cafeterien	13
Studienfinanzierung	16
Soziales	18
Kultur	22

BETRIEBSINTERNE LEISTUNGEN

Bauen und Liegenschaften	24
Allgemeine Verwaltung	26
Informationstechnologie	29
Personalwesen	30
Kommunikation	34

ÜBER UNS

Struktur	36
Verwaltungsrat	37
Gremienarbeit	39

LEISTUNGSKENNZAHLEN

Gewinn- und Verlustrechnung	40
Bilanz	41
Verwendung der Semesterbeiträge	42

HIGHLIGHTS 2020

JAHRESRÜCKBLICK AUF DIE HÖHEPUNKTE 2020



02/2020

BAUAUFTAKT FÜR SANIERUNG DER MENSA AM PARK IN WEIMAR

Am 13. Februar wurde der Startschuss für die Sanierung der bau-, küchen- und brandschutztechnischen Ausstattung der Mensa am Park in Weimar gegeben.

Maßgeblich wird die Küche neu eingerichtet und eine Ausgabe- und Verkaufseinrichtung im Free-Flow-Prinzip entsteht.

Neben den Baumaßnahmen soll das unter Denkmalschutz stehende Gebäude den Anforderungen an eine moderne Essensversorgung gerecht werden. Die gesamten Kosten in Höhe von 19,1 Mio. € trägt der Freistaat Thüringen. Während der Bauphase werden die Studierenden in einem Zelt in Mensa- und Universitätsnähe versorgt.



02/2020

77.777.777 ESSENPORTIONEN IN MENSEN UND CAFETERIEN

Das Studierendenwerk hat wieder eine beeindruckende Leistungszahl erreicht.

Das seit der Wiedergründung von Studentenwerken am 01. Juli 1991 in den Mensen und Cafeterien hergestellte 77.777.777-ste Essen wurde ausgegeben. Dies spricht für die gute Qualität der Speisezubereitung, eine ungebrochene Nachfrage sowie ein attraktives Angebot.

Ein Urbanistik-Student der Bauhaus-Universität Weimar wurde als Jubiläumsgast begrüßt. Von den über 77 Millionen Portionen sind insgesamt ca. 80 % an Studierende verkauft worden.

JAHRESRÜCKBLICK AUF DIE HÖHEPUNKTE 2020



03/2020

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES TANDEM

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks Thüringen sowie des Partnerstudierendenwerks Amiens fanden sich für eine Woche in Frankreich zu einem Tandem zusammen.

Sie kochten gemeinsam traditionelle Gerichte aus Thüringen, die die französischen Mensagäste erfreuten. Zudem lernten sie an einem Informationsstand die Heimatregion der deutschen Kolleginnen und Kollegen kennen. Weitere internationale Begegnungen werden nach der Corona-Pandemie wieder geplant.



06/2020

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSPAKETE FÜR STUDIERENDE

Das Studierendenwerk bearbeitete die Anträge von Studierenden in Thüringen zur Überbrückungshilfe, womit der Bund den Studierenden in Deutschland, die sich Corona-bedingt in finanzieller Not befanden, 100 Millionen € zusicherte.

Bis zum Jahresende gingen dazu im Studierendenwerk Thüringen 7.034 vollständige Anträge ein, von denen 5.421 Anträge und die Auszahlung von 2.336.800 € bewilligt wurden. Für die Corona-Finanzhilfe – ein zinsloses Sozialdarlehen bis zu 800 € (mit Zuschussanteil) – wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 745 Anträge gestellt, davon 342 Anträge bewilligt und 273.100 € ausgezahlt.

HIGHLIGHTS 2020



07/2020

SANIERUNG DES PROJEKTHAUSES „EMILS ECKE“ IN JENA

Mit der Sanierung des Projekthauses „Emils Ecke“ wird die Basis für die Schaffung eines weltweiten Treffpunktes im Stadtteil Jena-Neulobeda gelegt.

Um die technische Infrastruktur und Sicherheit des Gebäudes wiederherstellen zu können, wurde das Studierendenwerk finanziell vom Freistaat Thüringen unterstützt. Der studentische Verein „Emil 5 e.V.“ entwickelte bereits zahlreiche Ideen für vielfältige kulturelle Initiativen und wurde intensiv in die geplanten Maßnahmen einbezogen. Zum Ende des Jahres erhielt der Verein die Schlüssel für die weitere Ausgestaltung der Räumlichkeiten.



09/2020

ERÖFFNUNG DES NEUBAUS DER KITA campus.kinder IN WEIMAR

Ein dreigeschossiger Holzbau auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar und in Nachbarschaft zu einem bestehenden Kita-Gebäude bietet seit September Betreuungsmöglichkeiten für bis zu 60 Kinder.

Es gibt verschiedene Funktionsräume und auch der Spielgarten im Außengelände konnte erweitert werden. Das Bauprojekt wurde vom Freistaat Thüringen sowie vom Studierendenwerk mit Unterstützung der Stadt Weimar finanziert. Die zuvor genutzten Räumlichkeiten in der Wohnanlage Merketalstraße 46 sollen zukünftig saniert werden und der Unterbringung von Studierenden dienen.

JAHRESRÜCKBLICK AUF DIE HÖHEPUNKTE 2020



10/2020

TÄGLICHES ANGEBOT EINES VEGETARISCHEN UND VEGANEN GERICHTS IN DEN MENSEN

Das Studierendenwerk bietet in den Mensen in Jena, Erfurt und Ilmenau nun täglich ein vegetarisches und veganes Mittagessen an.

Damit wird den Wünschen der Mensagäste entsprochen, von denen sich zuletzt 39 % bei einer Kundenzufriedenheitsanalyse mehr vegane Angebote wünschten. Während vegetarische Gerichte bereits jeden Tag angeboten wurden, standen vegane Gerichte bislang weniger regelmäßig auf dem Speiseplan. Eine Etablierung der Speisen ohne Fleisch bzw. ohne tierische Produkte an weiteren Standorten in Thüringen ist vorgesehen.



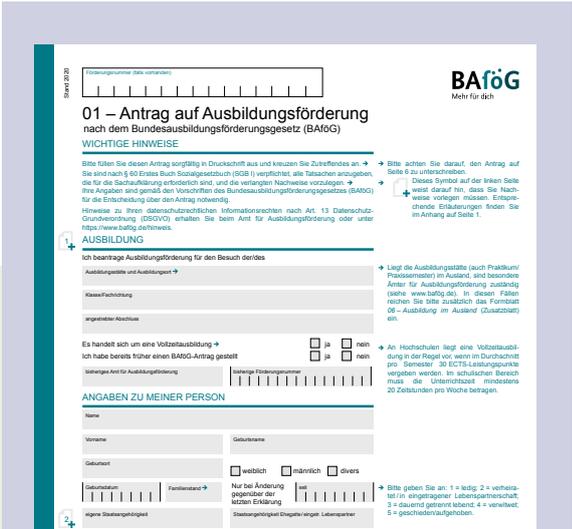
10/2020

ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM DER KITA CAMPUS KINDER IN NORDHAUSEN

Das zehnjährige Jubiläum der Kita Campus Kinder in Nordhausen verdeutlicht die langjährigen Bemühungen des Studierendenwerks, auf dem Campus der Hochschule Nordhausen attraktive Möglichkeiten zu schaffen, damit Studierende und Hochschulbedienstete die Anforderungen von Studium bzw. Beruf gut mit denen der Familie vereinbaren können.

Die moderne Einrichtung mit einem großflächigen, naturnahen Garten in grüner und ruhiger Umgebung bietet Platz für bis zu 22 Kinder, die in familiärer Atmosphäre betreut werden. Dabei begleiten russische Muttersprachlerinnen den Kita-Alltag der Kinder.

HIGHLIGHTS 2020



10/2020

GUTE NEUIGKEITEN ZUM BAFÖG

Bereits im April hat die Bundesregierung auf Corona-bedingte Veränderungen im gesellschaftlichen Alltag reagiert und die Rahmenbedingungen für das BAFÖG angepasst.

Damit haben mehr Studierende eine Chance auf diese finanzielle Unterstützung bekommen. Rechtzeitig zu Beginn des Wintersemesters gab es zudem bundesweit neue Formblätter, die den Studierenden in neuem Design eine bessere Übersicht bieten und notwendige Unterlagen klarer bezeichnen. Ebenso zum Wintersemester sind die Bedarfssätze und Freibeträge wieder angehoben worden. Damit sind gleich mehrere Gründe gegeben, dass sich eine Antragstellung lohnt.



11/2020

EINZÜGE IN STUDENTISCHE WOHNANLAGE JAKOBSPLAN 1 IN WEIMAR

Die Sanierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, die ersten Studierenden haben ihre Zimmer in der Wohnanlage Jakobsplan 1 in Weimar bezogen.

Das Gebäude bietet Platz für 351 Studierende, denen in Einzelappartements und WGs Wohnbedingungen geboten sind, die einem modernen Standard entsprechen. Mit dem Abbruch und vollständigen Neubau des Mittelgebäudes (Treppen- / Aufzugsturm) ist in alle Etagen eine barrierefreie Zugänglichkeit ermöglicht. Wenn letzte Restarbeiten erledigt sind und es die Pandemiesituation zulässt, wird es im nächsten Jahr auch eine offizielle Einweihung geben.

STUDIERENDENWERK IN ZAHLEN

Studierendenzahlen Thüringer Hochschulen*

	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021
Universität Erfurt	5.757	5.943	6.250
Fachhochschule Erfurt	3.770	3.854	3.941
Technische Universität Ilmenau	5.871	5.518	5.285
Friedrich-Schiller-Universität Jena	17.496	17.223	17.785
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4.553	4.660	4.650
Hochschule Nordhausen	2.591	2.635	2.691
Hochschule Schmalkalden	2.519	2.560	2.527
Bauhaus-Universität Weimar	3.888	3.991	4.086
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	864	817	795
Duale Hochschule, Campus Eisenach	592	560	519
Duale Hochschule, Campus Gera	849	897	924
Gesamt	48.750	48.658	49.453
	2018	2019	2020
Produzierte und ausgegebene Essensportionen:			
• an Studierende	2.090.325	1.987.402	798.738
• an Mitarbeitende/Gäste	621.862	619.371	311.010
• gesamt	2.712.187	2.606.773	1.109.748
Umsätze aus Verpflegung	13.104.910 €	13.115.145 €	4.906.158 €
	2018	2019	2020
STUDENTISCHES WOHNEN			
Anzahl der Wohnhäuser	68	73	74
Platzkapazität gesamt	7.204	7.734	8.021
Umsätze aus Vermietung	17.264.067 €	17.545.668 €	18.259.019 €
	2018	2019	2020
STUDIENFINANZIERUNG			
Förderungsanträge	11.726	11.019	11.918
ausgezahlte Fördermittel	54,7 Mio €	52,5 Mio. €	60,4 Mio. €
geförderte Studierende	9.368	9.288	8.905
Überbrückungsdarlehen	96	83	76
	2018	2019	2020
SOZIALES & KULTUR			
Psychosoziale Beratung / Allgemeine Sozialberatung			
Ratsuchende gesamt	3.203	3.065	2.976
	2018	2019	2020
KULTURFÖRDERUNG			
geförderte studentische Kulturprojekte	58	51	11
	2018	2019	2020
KINDERBETREUUNG			
Kitaplätze	563	563	568

* Die Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Studierenden, die den Semesterbeitrag entrichtet haben.

STUDENTISCHES WOHNEN

ERWEITERTE WOHNPLATZ-KAPAZITÄTEN

Im Wintersemester 2020/2021 stellte das Studierendenwerk für die in Thüringen Studierenden insgesamt 8.021 Wohnplätze zur Verfügung. Diese Zahl ist aufgrund der Fertigstellung der Sanierung der Wohnanlage Jakobsplan 1 in Weimar um 350 Plätze gestiegen. Aufgrund einer beendeten Teilsanierung in der Wohnanlage Weinberghof 5a in Nordhausen konnten ab Februar 2020 zudem auch dort wieder 25 Wohnplätze von den Studierenden genutzt werden.

89 Zimmer im Wohnhaus Schlegelstraße 6 in Jena wurden bis zum 31. Januar 2020 noch als vorübergehende Unterkünfte bewohnt. Das Objekt ging im Februar in die Sanierung und wird Mitte 2021 fertiggestellt. Im Anschluss folgt die Sanierung des letzten Bauabschnittes dieses Wohnkomplexes – das Wohnhaus Schlegelstraße 8. Auch in Weimar wird das Gebäude Merketalstraße 46 saniert. Der Leerzug der 65 Wohnplätze erfolgte zum 31. Dezember 2020.

WOHNANLAGEN ZU 93 PROZENT BELEGT

Die Auslastungsquote der Wohnplatzkapazitäten lag 2020 durchschnittlich bei 93,14 % und war damit um 3,85 % geringer als im Vorjahr. Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Mieterinnen und Mieter im März 2020 ausgezogen, um unter anderem in ihre Heimatländer zurückzukehren. Während des Sommersemesters 2020 konnten – nicht zuletzt wegen der Schließung der Hochschulen und durchgeführten Online-Lehrveranstaltungen – nicht die Belegungsquoten wie in den Vorjahren erreicht werden. Im September zeigte die Statistik einen Leerstand von ca. 12,6 %. Beantragte Verlängerungen von Mietverträgen wurden größtenteils aufgrund der Unsicherheiten der weiteren Semestergestaltung im Winter genehmigt. Die Nachfragesituation in Thüringen ist insgesamt aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie zurückgegangen.

Zum 31. Dezember 2020 wiesen vor allem die Standorte Weimar und Nordhausen geringere Auslastungsquoten als im Vorjahr auf. In Weimar kann dies neben dem Corona-bedingten Rückgang der Nachfrage auch durch die verspätete Erhöhung des Wohnplatzbestandes – bedingt durch die Fertigstellung der Sanierung der Wohnanlage Jakobsplan 1 – erklärt werden. Am 16. November zogen die ersten Mieterinnen und Mieter in die Wohnanlage ein. In Nordhausen machte sich vor allem die fehlende Präsenz der Teilnehmenden des Studienkollegs bemerkbar. An den Standorten Erfurt, Jena und Schmalkalden konnte mit Beginn des Wintersemesters eine nahezu 100-prozentige Auslastung erreicht werden.

Die teilweise sinkende Nachfrage spiegelt sich auch bei den internationalen Studierenden wider. Es herrschte

INTERNATIONALE STUDIERENDE IN DEN WOHNANLAGEN 2020



bei Studierenden vieler Nationalitäten große Unsicherheit darüber, ob sie ein Visum zur Einreise nach Deutschland erhalten bzw. ob eine Einreise aufgrund der nationalen und internationalen Corona-Bestimmungen überhaupt möglich ist. Viele internationale Studierende planen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen, auch zeitlich verschoben. Dies erklärt den gesunkenen Anteil internationaler Studierender in den Wohnanlagen. Nur in Ilmenau ist der Anteil gleichgeblieben, in Schmalkalden ist weiterhin ein Anstieg zu registrieren.

Wintersemester 2020/2021:

8.021 Wohnplätze

LEBEN IN DEN STUDENTISCHEN WOHNANLAGEN IN DER CORONA-PANDEMIE

Wie in allen Bereichen war auch die Arbeit der Abteilung Studentisches Wohnen und das Leben in den Wohnanlagen des Studierendenwerks im Jahr 2020 vorwiegend durch die Corona-Pandemie geprägt. Es musste sehr schnell auf immer wieder veränderte Allgemeinverfügungen reagiert werden. Quarantäne- sowie An- und Rückreisebedingungen waren neben einzuhaltender Abstands- und Hygieneregeln plötzlich fortwährende Begleiter. Die Wohneinheiten wurden der Lebens- und Arbeitsmittelpunkt vieler Studierender. Die Sachbearbeiterinnen bzw. -bearbeiter und Hauswarte standen vorwiegend per Telefon oder E-Mail in den Sprechzeiten zur Verfügung. Sofern für Studierende eine Quarantäne angeordnet war, erhielten sie besondere Unterstützung von den Tutorinnen und Tutoren bzw. von ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern. Sie halfen betroffenen Studierenden beispielsweise bei dringend zu erledigenden Einkäufen und beim Leeren von Müllbehältern. Darüber hinaus hatten viele Mieterinnen und Mieter aufgrund plötzlich wegfallender Jobs Probleme, ihre Mieten pünktlich zu begleichen. Das Studierendenwerk bot hier Ratenzahlungen und Stundungen der Mietzahlungen sowie die Gewährung von Darlehen an, um die Studierenden in der schweren Zeit zu unterstützen.



Die Wohnungen in der Wohnanlage Jakobsplan 1 sind alle möbliert und mit modernen Küchen ausgestattet.

MODERNISIERUNG DER WOHNANLAGEN

In Weimar wurde die Sanierung der Wohnanlage Jakobsplan 1 fertiggestellt. Es entstanden, bezugsfertig zum 16. November 2020, insgesamt 350 möblierte Wohnplätze in 174 Einzelappartements (drei davon für Rollstuhlfahrer gerecht), 22 Zweiraumwohnungen und 22 Sechsräumwohnungen. Das Objekt ist mit einer elektronischen Schließanlage, Waschmaschinenraum, Fahrradraum, Rollstuhlraum, Aufzug, LAN und WLAN ausgestattet. Alle Mieterinnen und Mieter verfügen über ihr eigenes Bad und teilen sich, sofern sie eine WG bewohnen, nur die Küche mit anderen Studierenden.



In Nordhausen konnte im Februar 2020 die Wohnanlage Weinberghof 5a nach erfolgter Strangsanierung und Renovierung der Bäder wieder bezogen werden. Die nach erfolgter Teilsanierung und Renovierung der Bäder 25 Zimmer in den neun Wohneinheiten wurden gemalt und erhielten neue Bodenbeläge. Ebenfalls wurden die Küchen erneuert.

Die Sanierung des Wohnhauses Schlegelstraße 6 in Jena konnte im Sommersemester 2020 begonnen werden. In den 89 Appartements werden die Grundrisse verändert. Mit größeren Küchen, neuen Sanitäreinrichtungen, erneuerten Fußböden, Türen und Wandbelägen werden die Wohneinheiten im zweiten Quartal 2021 den Studierenden zur Verfügung gestellt. Ferner wurden die Fassade wärme gedämmt, die haustechnischen Anlagen erneuert, der Aufzug barrierefrei umgebaut.



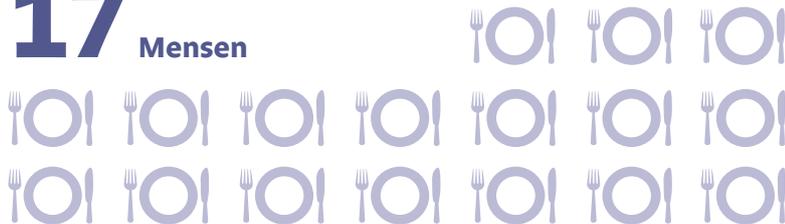
Alte und neue Fassade der Wohnanlage Schlegelstraße 6 in Jena.

INSTANDHALTUNG

Aufgrund der schwierigen Bedingungen (Kontaktbeschränkungen, Quarantäneregeln, Corona-Verordnungen usw.) sind keine größeren Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. In einzelnen Zimmern, die Corona-bedingt nicht belegt waren, konnten Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden bei Mieterwechseln im Jahr 2020 wieder umfangreiche Renovierungsarbeiten sowie Bodenbelagsarbeiten auf der Grundlage von Jahresverträgen in den Wohnbereichen durchgeführt.

4 Cafeterien ☕☕☕☕

17 Mensen



MENSEN UND CAFETERIEN



MEHR VEGETARISCHE UND VEGANE GERICHTE

Um die Angebote gezielt an die Essgewohnheiten der Studierenden anzupassen, bietet das Studierendenwerk Thüringen seit Oktober 2020 in den Mensen in Jena, Erfurt und Ilmenau täglich ein vegetarisches und ein veganes Mittagessen an. Damit wird den Bedarfen der Studierenden und weiteren Gäste entsprochen, von denen sich zuletzt 39 % bei einer Kundenzufriedenheitsanalyse im Jahr 2019 mehr vegane Angebote wünschten. Während vegetarische Gerichte bereits jeden Tag in den Mensen angeboten und von knapp einem Viertel der Gäste mindestens dreimal wöchentlich nachgefragt wurden, standen vegane Gerichte bislang weniger regelmäßig auf dem Speiseplan. Laut einer Nutzertypologie beschreiben sich 15 % der Mensagäste als Vegetarier, 5 % als Veganer und 33 % als Flexitarier, die zwar bei einem hochwertigen Angebot auch ab und an zu einem Fleischgericht greifen, aber vegetarische Speisen bevorzugen.



NEU IM SPEISEPLAN: THÜRINGER FAVA-BURGER

„Thüringer Fava-Burger“ heißt seit Februar der neue Gemüsebratling aus Ackerbohnen, Kartoffeln und Ballaststoffen der Firma QMP, der in der Landfleischerei Kamsdorf produziert wird. Im Rahmen eines Namenswettbewerbs wurde dieser Vorschlag ausgewählt. Der „Thüringer Fava-Burger“ befindet sich nun im Artikelsortiment der Mensen und Cafeterien und soll den Speiseplan bereichern.



798.738 Essen
- verkauft an Studierende

288.552 Essen
- verkauft an Bedienstete

22.458 Essen
- verkauft an Gäste

In 30 Jahren
Studierendenwerk
Thüringen:

77.777.777
ESSENSPORTIONEN



Der Jubiläumsgast bekam ein kostenloses Mittagessen und einen Gutschein für die nächsten Besuche in den gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks geschenkt.

77.777.777 **ESSENSPORTIONEN**

Das Studierendenwerk Thüringen hat eine beeindruckende Leistungszahl erreicht: Das seit der Wiedegründung von Studentenwerken am 01.07.1991 in den Mensen und Cafeterien hergestellte 77.777.777-ste Mittagessen wurde ausgegeben. Von den über 77 Millionen Portionen wurden ca. 80 % an Studierende verkauft. Die ungebrochene Nachfrage spricht für die gute Qualität der Speis Zubereitung sowie für ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot.

gerecht zu werden. Insbesondere die bau-, küchen- und brandschutztechnische Ausstattung entsprach nicht mehr den heutigen Standards. Maßgeblich wird die Küche auf etwa einem Drittel der bisherigen Fläche neu eingerichtet und der frei werdende Platz zu einer modernen Ausgabe- und Verkaufseinrichtung im Free-Flow-Prinzip umgebaut.

Am 17. Januar 2020 wurde das letzte Essen in der Mensa am Park ausgegeben. Ab der darauffolgenden Woche begann die Essensversorgung der Studierenden und Mitarbeitenden der Weimarer Hochschulen in einem Zelt hinter dem Hörsaalgebäude in der Marienstraße.

Die Versorgung der Gäste erfolgte in der Mittagszeit von 11 bis 14 Uhr mit zwei verschiedenen Gerichten (eines davon vegetarisch oder vegan) sowie Heiß- und Kaltgetränken. Alle Speisen wurden in den Mensen Ernst-Abbe-Platz, Carl-Zeiss-Promenade sowie Philosophenweg in Jena produziert, z.T. auch für die Cafeterien in Weimar. Ein externes Unternehmen übernahm den Speisen- und Geschirrtransport mit Unterstützung des Personals des Studierendenwerks. Die Geschirreinigung erfolgte ebenso in einer Mensa in Jena.



AKTIONSWOCHEN

Zum Jahresbeginn 2020 fanden in den Mensen in Jena, Erfurt und Ilmenau Aktionswochen zu den Menülinien mensaVital, mensaInternational und mensaRegional statt. Ergänzend zu den Menüangeboten gab es Verkostungsstände in den Foyers.

SANIERUNG MENSA AM PARK IN WEIMAR

Am 13. Februar 2020 vollzog das Studierendenwerk Thüringen feierlich den Bauauftakt für die Sanierung der Mensa am Park in Weimar. Diese ist bereits seit Langem erforderlich, um auch in diesem Gebäude den Anforderungen an eine moderne Essensversorgung



Ca. 800 Essen wurden pro Tag im Zelt verkauft.

CORONA-BEDINGTE MASSNAHMEN

Die Abteilung Mensen & Cafeterien gehört zu den am stärksten betroffenen Geschäftsbereichen während der Corona-Pandemie. Dies zeigt mehr als deutlich die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2020 sank der Gesamtumsatz um ca. 62 %. Die Auswirkungen spiegeln sich ebenfalls in den gesunkenen Essenszahlen wider: Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 2.606.773 Essen in den Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks verkauft. 2020 hingegen konnten lediglich 1.109.748 Essen ausgegeben werden, was einen Rückgang von rund 57 % bedeutet. Mehrere Monate lang blieben die meisten Mensen und Cafeterien geschlossen. Ein Grund dafür war die stark gesunkene Anzahl an Gästen. Nachdem die Hochschulen und Universitäten das Sommersemester 2020 aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Semester weiterführten, blieben viele Studierende nicht mehr an den Hochschulstandorten, sondern zogen zeitweise zurück in die Heimat, um von dort an den Online-Vorlesungen teilzunehmen. Andere blieben aufgrund der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen den Mensen fern. Von den insgesamt 21 Einrichtungen waren zeitweise nur drei Mensen geöffnet.

Anfang März wurde der Verkauf von Speisen über Selbstentnahmestellen eingestellt. Seit diesem Zeitpunkt wurden alle Cafeteria- und Imbissartikel nur noch verpackt angeboten. Die Ausgabe sämtlicher Speisen und Getränke sowie die Tablett- und Besteckausgabe erfolgten ausschließlich durch die Mitarbeitenden des Studierendenwerks.

Gemäß den Allgemeinverfügungen der Städte und Landkreise mussten die Mensen und Cafeterien in Jena, Gera, Eisenach und Schmalkalden ab dem 17. März 2020 bis einschließlich 19. April 2020 schließen. Zwei Tage später folgte dann auch die Schließung der gastronomischen Versorgungseinrichtungen in Weimar und Erfurt. Nur noch an den Standorten Ilmenau, Nordhausen und Jena (Mensa Carl-Zeiss-Promenade) fand eine Außer-Haus-Versorgung statt.



Erst im April 2020 wurden einzelne Einrichtungen unter erheblichen Schutzmaßnahmen für den Außer-Haus-Verkauf wieder geöffnet. Ab dem 20. April erfolgte auf dem Campus der Universität Erfurt eine Mittagsversorgung im Hörsaal 7. Weitere Einrichtungen an den Standorten Ilmenau, Nordhausen und Jena öffneten mit einer Außer-Haus-Versorgung unter strengen Hygieneauflagen. Die Bezahlung erfolgte ausschließlich mittels der thoska. Ein Zutritt wird nur noch Angehörigen der Hochschulen und Studierenden gewährt.

Der Mensabetrieb ist ab diesem Zeitpunkt geprägt von zusätzlichen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, verminderten Speiseangeboten, Einlassbeschränkungen sowie Zutrittskontrollen, Abstandsregelungen, Kennzeichnung von vorgeschriebenen Laufwegen für die Gäste, dem zeitweisen Verbot, Speisen vor Ort einzunehmen bzw. dem Einhalten von Mindestabständen bei der Bestuhlung sowie der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung (Ausnahme während der Essenseinnahme). Ab Mai konnten die Gäste unter Einhaltung strenger Hygienevorgaben das Essen auch wieder vor Ort verzehren. Die Besucherregistrierung mittels QR-Code wurde mit Unterstützung der Universität Jena und der TU Ilmenau in den Mensen in Jena und Ilmenau eingeführt.

An den Hochschulstandorten Gera, Eisenach, Schmalkalden, Jena und Ilmenau wurde die Automatenversorgung ausgebaut. Neben Heißgetränkeautomaten wurden ebenfalls Imbissautomaten aufgestellt, die zumindest eine kleine Versorgung - auch bei geschlossenen Einrichtungen - ermöglichten.

Statt zu kochen, abzuwaschen oder zu kassieren, haben einige Mitarbeiterinnen, die in den Mensen und Cafeterien beschäftigt sind, Mund-Nase-Bedeckungen genäht. Sie freuten sich, einen kollegialen Beitrag in der Krisenzeit leisten zu können. Geeignete Stoffe wurden dafür schnellstmöglich bestellt und Schnittmuster aus dem Internet ausgewählt. Nähmaschinen aus privater Hand wurden in Jena, Erfurt, Ilmenau und Weimar aufgestellt. Teilweise wurden die Mund-Nase-Bedeckungen auch im „Homeoffice“ hergestellt.

Ein großer Teil der Beschäftigten aus der Abteilung Mensen & Cafeterien befindet sich seit Mai in Kurzarbeit.

STUDIENFINANZIERUNG

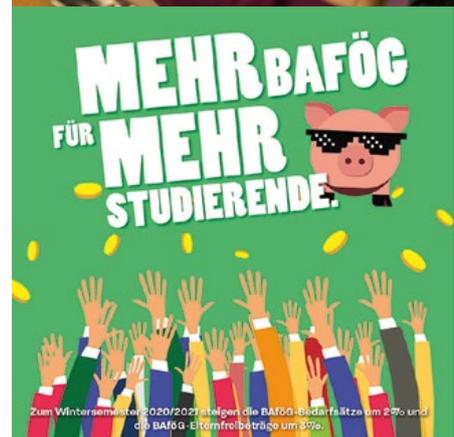
CORONA-BEDINGTE VERÄNDERUNGEN

Selbstredend war in 2020 auch für die Abteilung Studienfinanzierung die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen das beherrschende Thema. Keine offenen Sprechzeiten, mobiles Arbeiten in wechselnden Gruppen, Arbeit via Webkonferenzen – all dies hat dazu beigetragen, dass die Abteilung von Pandemie-bedingten Ausfällen verschont geblieben ist. Hier hatte sowohl die Geschäftsleitung des Studierendenwerks mit der frühzeitigen und zügigen Beschaffung der notwendigen DV-Hardware als auch das TMWWDG mit der Freigabe der mobilen Arbeit für das Amt für Ausbildungsförderung wesentliche Weichen gestellt. Die Produktivität in der mobilen Arbeit – insbesondere bei der Sachbearbeitung anhand der bearbeiteten Anträge messbar – erreichte auch im Vergleich zu der Arbeit im Büro ein so gutes Niveau, dass man sagen kann, dass hierdurch die Antragsbearbeitung nicht verlängert wurde. Besondere Herausforderungen ergaben sich durch die infolge der Pandemie-bedingten Kontakteinschränkungen eingetretenen Änderungen in der Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden und den antragstellenden Personen und/oder deren Eltern hin zur Kommunikation per E-Mail und per Telefon. Zudem musste sehr zügig und umfangreich über die auf Bundes- und Landesebene erlassenen Sonderregelungen zur Durchführung des BAföG informiert werden. Hier bewährte sich die gute Zusammenarbeit zwischen Studierendenwerk und Hochschulen.

ABWÄRTSTREND IM BAFÖG

Das zum Wintersemester 2019/20 in Kraft getretene Änderungsgesetz bewirkte im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks Thüringen nicht die vom Gesetzgeber beabsichtigte Erhöhung der Antragszahlen. Der Abwärtstrend im BAföG hat sich verstetigt. Dies hätte sich in einem Minus bei Erst- und Weiterförderungsanträgen in einem höheren zweistelligen Prozentbereich niedergeschlagen. Dass letztlich am Ende im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 ein Plus von mehr als 8 % stand, war der Übernahme der Zuständigkeit der Durchführung des BAföG für Studierende der IUBH – Internationale Hochschule – zu verdanken. Der Wechsel der Zuständigkeit nach §§ 45; 45a BAföG vom Studierendenwerk Bonn zum Studierendenwerk Thüringen war Ende des ersten Quartals 2020 abgeschlossen worden und hatte die Übernahme von ca. 5.400 Förderungsverfahren (davon ca. 2.800 noch nicht abgeschlossene Verfahren ohne aktuellen Antrag) zur Folge.

Dem allgemeinen Abwärtstrend konnten auch die neuen Formblätter nichts entgegensetzen, die zum Wintersemester 2020/2021 bundesweit neu zum Einsatz kamen. Ein neues Design, eine bessere Übersicht und eine klarere Bezeichnung der notwendigen Unterlagen im Formblatt gehören zu den Vorteilen. Vereinfachungen, die die Online-Beantragung ermöglicht (z.B. automatische Überprüfung der Daten auf Plausibilität und Vollständigkeit), wurden ebenso kaum wahrgenommen.





Nach einer Umfrage des Studierendenwerks zur Zufriedenheit mit den Leistungen und Beratungsangeboten der Abteilung Studienfinanzierung unter 6.300 Studierenden an den Thüringer Hochschulen zeigte sich, dass von den Antragstellenden lediglich 7 % das Portal www.bafoeg-thueringen.de nutzten.

Auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden) bewerteten die Studierenden ihre Zufriedenheit mit der Studienfinanzierung durchschnittlich mit einem guten Wert (2,4). Sowohl zur Erreichbarkeit der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie zu persönlichen Beratungen werden diese Einschätzungen gegeben. Vor allem wünschen sich die Studierenden aber eine bessere sprachliche Verständlichkeit der Antragsformulare und eine schnellere Antragsbearbeitung.

27 % der Studierenden empfangen zum Zeitpunkt der Befragung finanzielle Unterstützung durch BAföG, einen KfW-Studienkredit o.ä. 52 % der Befragten hatten auf einen Antrag verzichtet. Sie gehen mehrheitlich davon aus, dass sie nicht anspruchsberechtigt sind, möchten keine Schulden anhäufen oder nutzen andere Möglichkeiten zur Finanzierung ihres Studiums (finanzielle Unterstützung der Familie, eigene Ersparnisse bzw. eigenes Einkommen, etc.).

ZUFRIEDENHEITS-UMFRAGE

Bewertung der Zufriedenheit mit der Studienfinanzierung **2,4**

Sowohl zur Erreichbarkeit der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie zu persönlichen Beratungen werden diese Einschätzungen gegeben.



BAFSYS-SERVICESTELLE-THÜRINGEN

Weiter fortgeführt wurde die mit der Einführung der BAföG-Verwaltungssoftware „BAFSYS2“ übernommene Aufgabe der BAFSYS-Servicestelle-Thüringen als zentraler Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringer Ämter für Ausbildungsförderung (Studierendenwerk und kommunale Ämter) zu Fragen zu dem Verfahren sowie – in enger Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) – als Kommunikator zwischen den Ämtern für Ausbildungsförderung und dem Anbieter des Verfahrens.

TÄTIGKEITEN DER WIDERSPRUCHSSTELLE

Von 554 Widersprüchen gegen Entscheidungen des Amtes für Ausbildungsförderung wurden 235 Verfahren zur abschließenden Prüfung und Entscheidung an die Widerspruchsstelle abgegeben. Insgesamt wurden dort 244 Widerspruchsverfahren abschließend bearbeitet (inklusive „Altfälle“).

177**STUDIERENDE NAHMEN AN INFOVERANSTALTUNGEN TEIL****76****STUDIERENDE NUTZTEN GRUPPENANGEBOTE****521****SCHREIBBASIERTE ONLINE-BERATUNGEN PER BERANET WURDEN DURCHGEFÜHRT****EINZEL-BERATUNGEN
1.381**

SOZIALES

VERÄNDERUNGEN IN DER ABTEILUNG

Anfang des Jahres 2020 wurde die Leitung der Abteilung Soziales durch Herrn Sandro Nordmann neu übernommen.

BERATUNGSANGEBOTE NACHGEFRAGT

Der erste Lockdown im März 2020 hatte die Kontakte mit Studierenden stark eingeschränkt und Anfragen einbrechen lassen. Durch die Pandemie-bedingte Lage seit 2020 wurden aber auch neue digitale Angebote intensiviert, z.B. Online-Schreibberatungen, Telefonberatungen und Videoberatungen. Auch die Anfragen per Mail nahmen stark zu. Mit der Zeit ist die Akzeptanz der fehlenden persönlichen Kontakte gestiegen und es kam zum Ende des Berichtsjahres zu erhöhten Anfragen.

Die Psychosoziale Beratungsstelle verzeichnete 2020 insgesamt 5.365 Beratungskontakte, davon nahmen 1.381 Studierende die Einzelberatung in Anspruch. Es wurden 521 schreibbasierte Onlineberatungen per Beranet durchgeführt. 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an den Gruppenangeboten und 177 an Infoveranstaltungen teil. Diese zum Vorjahr vergleichsweise geringen Zahlen begründen sich mit dem im März beginnenden Lockdown. Somit war es nicht mehr möglich, Gruppenarbeit anzubieten. Mit dem Lockdown kam es außerdem zu einem starken Rückgang der Anfragen für Psychosoziale Beratung. Die Tendenz war auch abgeschwächt in den Sommermonaten zu verzeichnen. Trotz dieses Rückgangs nähert sich die

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

5.365**BERATUNGSKONTAKTE
2020**

Zahl der Beratungen und Ratsuchenden dem Vorjahr aber wieder an, da ab Herbst 2020 die Anfragen stark und über das gewohnte Maß hinaus anstiegen. Durch die technische Ausstattung konnte die Psychosoziale Beratung ab Herbst – neben der telefonischen Beratung und den „Beratungsspaziergängen“ – auch Online-Videoberatung anbieten, die von den Studierenden gut angenommen und gern genutzt wurde.

Die Allgemeine Sozialberatung wurde ebenfalls stark frequentiert. Insgesamt wurden 436 Kurzberatungen und 1.159 ausführliche Beratungen durchgeführt. Im Berichtsjahr kontaktierten 911 internationale Studierende die Beratungsstelle. Damit war zugleich ein Anstieg des Bedarfs an englischsprachigen Beratungen und des Umfangs der Vor- und Nachbereitungszeit zu verzeichnen, da sich die finanziellen Fragen und Schwierigkeiten oft mit komplexen Anliegen und stu-

dienbezogenen Unklarheiten verknüpfen und nicht selten mit psychosozialen Problemen einhergehen. Die Gruppe der Studierenden mit Kind stellt mit 115 Beratungen die zweitgrößte Gruppe der Ratsuchenden dar. Insgesamt besuchten 1.595 Studierende (2019: 1.364) die Allgemeine Sozialberatung. Pandemie-bedingt waren die Hauptthemen die Corona-Finanzhilfe der Thüringer Hochschulen in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen, dem Thüringer Land, die Überbrückungshilfe des BMBF, Studienkredite und Stundungen der Miete im Wohnheim. Weitere zentrale Themen waren mögliche Sozialleistungen (z.B. SGBII, Wohn-, Eltern- oder Kindergeld), Fragen zum Jobben und zu arbeitsrechtlichen Regelungen.

KINDERBETREUUNG

Kindertagesstätten

In den acht Kindertagesstätten standen zum Ende des Berichtsjahres 568 Plätze für die Kinderbetreuung zur Verfügung. Davon waren im Durchschnitt 540 Plätze auf der Grundlage von Betreuungsvereinbarungen belegt. Dies entspricht einer Belegungsquote von 95,57 %. Die Bauarbeiten des neuen dreigeschossigen Holzbaus der Kita campus.kinder in Weimar konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Seit August 2020 leben, spielen und lernen in diesem Gebäude 60 Kindergartenkinder. Die Nachfrage nach Plätzen ist ungebrochen hoch.

Das Jahr 2020 stand auch in unseren Kindertagesstätten unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Die Herausforderungen für alle Einrichtungen waren (und sind) enorm hoch. Beispielhaft zu nennen sind hier:

- die Erstellung von Hygieneplänen und deren regelmäßige Anpassung unter Berücksichtigung der in rasend kurzen Abständen eingehenden neuen Verordnungen des Bundes, des Freistaats Thüringen, der Landkreise und kreisfreien Städte
- die Erprobung von virtuellen Möglichkeiten, damit der Kontakt zu Eltern und Kindern während verordneter Schließzeiten nicht völlig verloren geht
- die Etablierung eines Ampelsystems, welches die Öffnung der Kitas bzw. die Notbetreuung regelte
- Anordnung, Durchführung und Kommunikation verkürzter Öffnungszeiten und/oder Schließungen wegen Quarantäne.

Flexible Kinderbetreuung

Die flexiblen Betreuungsangebote in Jena, Weimar und Erfurt erfreuten sich im ersten Quartal 2020 weiter großer Beliebtheit. Obwohl die stetig wachsende Betreuungsnachfrage der Studierenden und Hochschulmitarbeitenden im weiteren Jahresverlauf durch die Corona-Pandemie ausgebremst wurde, boten die flexiblen Kinderbetreuungseinrichtungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten weiterhin ein zuverlässiges Betreuungsnetz. Der Anstieg in den Blockbuchungen nach Ende des ersten Lockdowns unterstrich den Stellenwert dieser Betreuungsform als ein wichtiges Angebot zur Förderung der Familienfreundlichkeit innerhalb der Thüringer Hochschullandschaft.

1.159

STUDIERENDE NUTZTEN
AUSFÜHRLICHE EINZELBERATUNGEN
DER ALLGEMEINEN SOZIALBERATUNG

436

STUDIERENDE NUTZTEN
KURZBERATUNGEN
DER ALLGEMEINEN SOZIALBERATUNG

115

STUDIERENDE
MIT KIND
NUTZTEN DIE
ALLGEMEINE
SOZIALBERATUNG

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

1.595

BERATUNGS-
KONTAKTE
2020

911

INTERNATIONALE STUDIERENDE
KONTAKTIERTEN DIE ALLGEMEINE
SOZIALBERATUNG

Flankiert wird dieses auf die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Familie ausgerichtete Angebot durch Informations- und Vernetzungsveranstaltungen wie das FamilienINFOcafe, den Familienbrunch in Jena und die Infoveranstaltung „Studium und Kind unter einem Hut“ in Erfurt. Corona-bedingt mussten diese Veranstaltungen allerdings flächendeckend ausfallen.

Die seit 2019 angebotene Kindertagesbetreuung durch eine beim Studierendenwerk fest angestellte Mitarbeiterin am Campus der Hochschule Schmalkalden verzeichnet eine konstante Nachfrage und ist gut mit den örtlichen Kooperationspartnern (Hochschule Schmalkalden und Landratsamt Schmalkalden) vernetzt.

✔ Kita Seidelhaus in Jena

✔ Kita Landgrafenstieg in Jena



✔ Kita Campus Kinder in Nordhausen

✔ Kita Campus-Kinderland in Erfurt



✔ Kita Beutenberg in Jena

✔ Kita Fuchsturmweg in Jena

✔ Kita campus.kinder (Haus 1) in Weimar

✔ Kita Studentenflöhe in Ilmenau

In der Kita campus.kinder (Haus 2) in Weimar wurde das Bad im Obergeschoss umgebaut, damit dieses von den Krippenkindern genutzt werden kann. Damit verbunden war der Einbau eines Podests und einer Wickelanlage sowie eines Innenfensters im Bad zum Gruppenraum. Weiterhin wurde der vorhandene Kinderwagenraum umgebaut und vergrößert.

Bau- und Sanierungsarbeiten

Für die Verbesserung der räumlichen Bedingungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen wurden 2020 verschiedene Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen für insgesamt rund 41.000 € umgesetzt.

Zuerst zu benennen sind Maßnahmen in der Kita Fuchsturmweg in Jena. Nach den erfolgreich abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Garten wurde im Herbst 2020 die Kindertageseinrichtung von außen verschönert. Die Fassade wurde komplett neu gestrichen und erstrahlt wieder in einem kräftigen, einheitlich orangenen Farbton. Außerdem wurden alle Holzfenster von außen frisch gestrichen und auch die Fensterläden aufgearbeitet und gestrichen. Weniger auffällig, aber doch dringend notwendig, war der Anschluss eines Regenwasserfallrohrs an die Kanalisation.

Darüber hinaus sollen beispielhaft an dieser Stelle folgende Maßnahmen genannt werden:

- **Kita Seidelhaus in Jena:**
Verlegen eines neuen Teppichbodens in einem Gruppenraum, Erneuerung eines Gartenzaunes, Anbringen von Fallschutz in zwei Treppenhäusern
- **Kita Landgrafenstieg in Jena:**
Randerneuerung der Fahrstraße im Garten, Malerarbeiten im Haus
- **Kita Beutenberg in Jena:**
Malerarbeiten in den Fluren und Gruppenräumen
- **Kita Studentenflöhe in Ilmenau:**
Ausrüstung dreier Feuerschutztüren mit Klemmschutz, Anbringung eines Türwächters am Notausgang, Erd- und Rasenbefestigungsarbeiten am Spielhügel im Garten
- **Kita Campus-Kinderland in Erfurt:**
Austausch des Sandes im großen und kleinen Sandkasten, Auffüllen der Bewegungsbaustelle mit neuem Rindenmulch

SOZIALE LEISTUNGEN

Informationszentren

Auch bei den Informationszentren waren die Zahlen 2020 in fast allen Bereichen Pandemie-bedingt rückläufig. Die Informationszentren des Studierendenwerks vermitteln im Berichtszeitraum ca. 117 Privatzimmer sowie 609 Nebenjobs, Praktikumsplätze und Arbeitsstellen. In Jena wurden 1.221 Anträge auf eine Hauptwohnsitzprämie bearbeitet. An Kinder von Studierenden konnten in Jena 16 Begrüßungspakete ausgegeben werden. Elf Kinder erhielten einen Kinderausweis, der u.a. zum kostenlosen Mittagessen in den Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks berechtigt, 45 Kinderausweise wurden verlängert. Insgesamt wurden außerdem 52 International Student Identity Cards (ISIC) verkauft.

Insgesamt zeigt sich anhand der genannten Zahlen, dass sich die Pandemie stark auf die Frequentierung der Informationszentren ausgewirkt hat. Bei allen angebotenen Leistungen hat sich die Nachfrage verringert, da Studierende weniger häufig in Präsenz an ihren Hochschulstandorten studiert haben. Es wurden durch die weitreichende Schließung zahlreicher Einrichtungen und Betriebe sowie durch die Kontaktminimierung weniger studentische Nebenjobs ausgeschrieben. Es waren – vermutlich durch fehlende Jobmöglichkeiten, die Pandemie-bedingte Kontaktvermeidung und die Schließung von Sportstätten – im Berichtsjahr 2020 weniger Unfälle zu verzeichnen. Die Mensen waren zeitweilig geschlossen, sodass Kinderausweise weniger benötigt wurden. Auch International Student Identity Cards (ISIC) wurden seltener nachgefragt. Es suchten weniger Studierende die Infozentren persönlich auf, hingegen stiegen Mail- und Telefonanfragen.

Versicherungsleistungen

Folgende Versicherungsleistungen wurden im Berichtsjahr 2020 bearbeitet:

■ Unfälle von Studierenden	90
■ Unfälle im Freizeitbereich	0
■ Unfälle von Kindern	19
■ Unfälle gesamt	109
■ Haftpflichtschadensanträge	0
■ Anträge für Impfzuschüsse	0

Langzeitdarlehen des Studierendenwerks

Im Berichtszeitraum 2020 wurden vier Darlehensverträge für Darlehen des Studierendenwerkes Thüringen (Langzeitdarlehen) mit Studierenden geschlossen und Darlehen in Höhe von insgesamt 15.000 € an Studierende ausgegeben.

Wertmarken

Studierende in finanziellen Notlagen wurden mit Verpflegungswertmarken in Höhe von insgesamt 3.900 € unterstützt.



UNTERSTÜTZUNG FÜR STUDIERENDE IN FINANZIELLEN, PANDEMIE-BEDINGTEN SCHWIERIGKEITEN

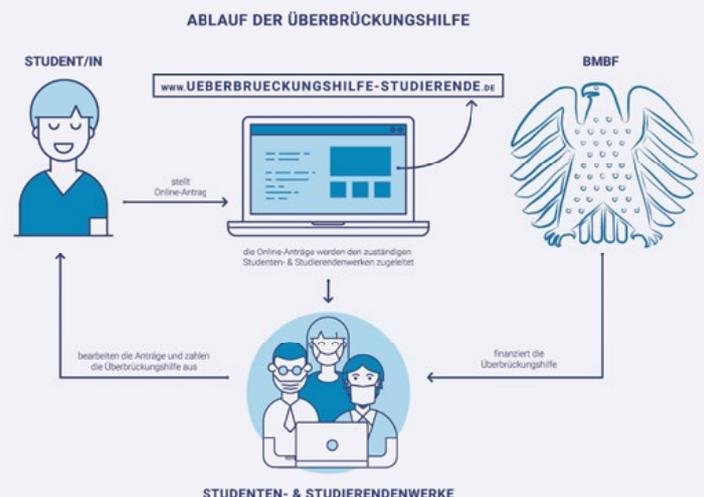
Thüringer Corona-Finanzhilfe

Um Studierende in Pandemie-bedingter finanzieller Notlage schnell und unbürokratisch zu unterstützen, bearbeitete das Studierendenwerk seit dem 01. April Anträge zur Corona-Finanzhilfe bis zu 800 €, die zur Hälfte als Darlehen der Hochschulen und zur anderen Hälfte als Zuschuss vom Freistaat Thüringen bereitgestellt werden. Im Berichtszeitraum wurden 745 Anträge auf Corona-Finanzhilfe von Studierenden bearbeitet. Davon wurden 342 Anträge entsprechend der Richtlinien zur Vergabe der Leistungen genehmigt und Hilfen in Höhe von insgesamt 273.100 € an Studierende ausgezahlt.

Seit dem Einführen des Bundesprogrammes der Überbrückungshilfen für Studierende ist die Antragsstellung für die Corona-Finanzhilfe zurückgegangen.

Überbrückungshilfe des Bundes für Studierende

Ebenso bearbeitete das Studierendenwerk die Anträge von Studierenden in Thüringen zur Überbrückungshilfe des Bundes. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte den Studierenden in Deutschland, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, insgesamt 100 Millionen Euro finanzielle Unterstützung zusichert. Seit der Einführung der Überbrückungshilfen zum Juni 2020 wurden im Berichtszeitraum insgesamt 7.048 Anträge von Studierenden in Thüringen bearbeitet. Davon wurden 5.419 Anträge genehmigt und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.336.800 € ausgezahlt.



11

studentische Projekte

WURDEN 2020 GEFÖRDERT

KULTUR

KULTURFÖRDERUNG

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen strikten Reglementierungen für öffentliche Veranstaltungen nur elf Kulturförderanträge genehmigt werden. Mit dem Psycho-Chor der FSU Jena und dem Collegium Vocale (ehemals Studentenchor Jena) erhalten nunmehr zwei Chöre in Jena eine feste Kulturförderung, womit beiden Chören mit insgesamt über 150 studentischen Mitgliedern gleichberechtigt eine größere Planungssicherheit gegeben ist.

Größeren Beratungsbedarf hatten die insgesamt zehn Studentenclubs in Thüringen, die auf aktuelle Bestimmungen aufmerksam gemacht und bei der Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten unterstützt wurden. Das Studierendenwerk bot den Studentenclubs eine Stundung der Nebenkostenpauschalen an, wovon sechs Studentenclubs Gebrauch machten.

FOTOWETTBEWERB „WOHNEN BEIM STUDIERENDENWERK THÜRINGEN“

Ein positives Zeichen während der Coronakrise wurde mit einem Fotowettbewerb gesetzt, bei dem die schönsten Fotos der WG-Zimmer und Einzelappartements der Mieterinnen und Mieter in den studentischen Wohnanlagen des Studierendenwerks gesucht wurden. Die Stabsstelle sorgte mit dem Fotowettbewerb für Abwechslung im Alltag der Studierenden und nutzt die Fotos zukünftig, um Studierenden und Interessierten zu zeigen, wie es sich in den Wohnanlagen des Studierendenwerks wohnt.



Die drei Siegerfotos geben Einblicke in die moderne Wohnwelt der Studierenden.



Einblick in das Projekthaus – durch eine weitere Ausgestaltung der Räumlichkeiten wird ein studentischer Treffpunkt in Jena-Lobeda geschaffen



Bratwurst mit Sauerkraut und Kartoffelpüree – ein typisches Gericht aus Thüringen wurde im Partnerstudentenwerk CROUS Amiens-Picardie angeboten.

PROJEKTHAUS „EMILS ECKE“

Im Stadtteil Jena-Neulobeda, in dem viele Studierende der beiden Jenaer Hochschulen wohnen, soll mit der Sanierung des Projekthauses „Emils Ecke“ die Basis für die Schaffung eines weltoffenen Treffpunkts gelegt werden, der für Studierende die Möglichkeit für vielfältige kulturelle Initiativen und Projekte bietet. Mit Mitteln des Freistaats Thüringen wurde die technische Infrastruktur und Sicherheit des Gebäudes wiederhergestellt. Der aus einem Kreis von kulturinteressierten Studierenden gegründete Verein „Emil 5 e.V.“ wurde intensiv in die Vorbereitungen der vorgesehenen Baumaßnahmen einbezogen. Am 04. Dezember erhielt der Verein die Schlüssel für die weitere Ausgestaltung der Räumlichkeiten. Ideen für Veranstaltungen und Zusammentreffen wurden bereits vom Verein erarbeitet und werden zukünftig wesentlich zum kulturellen Leben der Studierenden in Jena beitragen.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KOOPERATION

Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mensen und Cafeterien fanden sich mit französischen Kolleginnen und Kollegen zu einem „Tandem“ zusammen und kochten traditionelle Gerichte aus Thüringen. Die französischen Mensa-Gäste konnten die Gerichte und weitere regionale Spezialitäten aus Thüringen probieren und sich über die Heimatregion informieren. Weitere deutsch-französische Begegnungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben.

Kilian Raynaud und Mathilde Bertho absolvierten in 2020 einen deutsch-französischen Freiwilligendienst und organisierten u.a. Projekte, die zur Information internationaler Studierender dienen und den Austausch unter ihnen anregen. Die Freiwilligendienste fanden in Kooperation mit dem Internationalen Büro (und neuerdings mit dem Sprachenzentrum) der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt.

INTERKULTURELLE VERANSTALTUNGSREIHEN

Die interkulturellen Veranstaltungsreihen Café International und Culture Talk bleiben weiterhin ein beliebtes Format unter den Studierenden. Seit Beginn des Sommersemesters konnten Corona-bedingt jedoch keine Präsenz-Veranstaltungen mehr stattfinden. Gemeinsam mit den International Scouts wurden aus diesem Grund einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit Online-Events angeboten. Bis Ende 2020 fanden 21 Online-Termine statt, bei denen von zu Hause aus z.B. gemeinsam getanzt, gekocht und musiziert wurde. 20 bis 30 Personen haben die Abende jeweils live verfolgt. Die Videos konnten aber auch nach der Ausstrahlung noch angesehen werden; dabei waren durchschnittlich 400 Nutzerinnen und Nutzer zu verzeichnen.

GEMA

Im Jahr 2020 hat die Kultur die gesamte Zuständigkeit für die GEMA übernommen und ist verantwortlich für die Erstellung und Prüfung von Verträgen bzw. die Anmeldung von Veranstaltungen.

BAUEN UND LIEGENSCHAFTEN

BAUMASSNAHMEN

Die Abteilung Bauen und Liegenschaften war im Berichtsjahr umfassend mit dem Neubau, Umbau und der Sanierung von Gebäuden beschäftigt.

Baubeginn und Baufortschritte

Die Arbeiten zur Sanierung der Mensa am Park hatten im Januar mit der Demontage der Leuchten sowie dem Schutz der Bodenbeläge und Säulenverkleidung (Aufgabe aus der denkmalpflegerischen Anforderung) begonnen. Es wurden damit die Vorarbeiten für die beginnenden Arbeiten im Gewerk Abbruch abgeschlossen. Danach wurden die neuen Grundrisse angelegt und bereits ein Großteil der haustechnischen Anlagen geliefert und eingebaut. Aus den vorliegenden Zeichnungen waren jedoch die Änderungen zur Errichtung und für spätere Arbeiten nicht erkennbar. Dies hatte zur Folge, dass die Arbeiten an der Fassade, dem Dach und der Fensterkonstruktionen verspätet begonnen werden mussten.

Um die Versorgung der Studierenden für die Zeit der Sanierungsarbeiten sicherzustellen, wurde ein Versorgungszelt errichtet und eine temporäre Nutzung durch das Bauamt Weimar im Januar 2020 erteilt. Die Fertigstellung der Sanierung der Mensa am Park ist für Oktober/November 2021 geplant.

Im Februar 2020 wurde die Beräumung der Wohnanlage Schlegelstraße 6 durchgeführt und mit den Vorbereitungen für eine Sanierung begonnen. In dem Wohnhaus werden die technischen Anlagen, Boden- und Wandbeläge, Dach und Fassaden erneuert. Für das Vorhaben stellte der Freistaat Zuwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € bereit. Die Fertigstellung ist zum Sommersemester 2021 vorgesehen.

Bau-Fertigstellungen

Der Ersatzneubau der Kindertagesstätte campus.kinder in Weimar (Bauhausstraße 9b) konnte, trotz Terminverschiebung in der Ausschreibung Holzbau, im Sommer fertiggestellt und zum 31. August 2020 bezogen werden. Das Bauprojekt kostete ca. 2,5 Mio. Euro.

Die Mensa war eingerüstet – u.a., um die Betonfassade zu reinigen, auszubessern und zu verfugen



Der Speisesaal als Rohbau



Der dreigeschossige Holzbau bietet bis zu 60 Kindern Platz.

Neubau Umbau Sanierung

Davon wurden 1,2 Mio. Euro vom Freistaat Thüringen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit an den Weimarer Hochschulen gefördert. Die restlichen Mittel brachte das Studierendenwerk mit der Unterstützung der Stadt Weimar auf.

Die Arbeiten an der Wohnanlage Jakobsplan 1 in Weimar wurden zum November 2020 insoweit fertiggestellt, dass eine Nutzungsaufnahme erfolgen konnte. Das Vorhaben wurde vom Freistaat Thüringen im Rahmen des Wohnheim-Sanierungsprogramms mit über 9 Mio. Euro gefördert. Das Studierendenwerk investierte rund 10,4 Mio. Euro. Die Feststellung von erheblichen Mängeln an der bestehenden Bausubstanz (Brandschutz und Statik) führte zu einer Erhöhung der Baukosten und zu einer Verschiebung der geplanten Fertigstellung des Gebäudes auf das Wintersemester 2020/21.

Nach dem Umbau und der Sanierung des Projekthauses in der Emil-Wölk-Straße 5, die eine Bauzeit von ca. vier Monaten in Anspruch nahm, konnten dem studentischen Verein „Emil 5“ zum Oktober 2020 die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

INSTANDHALTUNG UND LIEGENSCHAFTEN

Im Instandhaltungsbereich ist für das Berichtsjahr zu benennen, dass in verschiedenen Kindertagesstätten die Bodenbeläge erneuert sowie in den Außenbereichen die Spielgeräte ersetzt wurden.

Zur Bewirtschaftung der Liegenschaften schloss die Abteilung neue Rahmenverträge für Energielieferungen, Ver- und Entsorgungen, Winterdienst und Grünanlagenpflege ab. Für die haustechnischen Anlagen wurden die notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung der Anlagen durchgeführt und neue Wartungs- und Instandhaltungsverträge abgeschlossen.



Ein Hingucker – die Wohnanlage Jakobsplan 1 ist das höchste Gebäude in der Weimarer Innenstadt



Im Juli überbrachte Carsten Feller, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, den Zuwendungsbescheid für die Sanierung des Projekthauses Emils Ecke.

+1,6 %



Studierende seit dem Wintersemester 2016

ALLGEMEINE VERWALTUNG

ZAHL DER STUDIERENDEN UND SEMESTERBEITRAG

Das Studierendenwerk erbringt seine Leistungen in erster Linie für die Studierenden im Freistaat Thüringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung auch in großem Umfang von der Zahl der Studierenden abhängig. Im Wintersemester 2020/2021 zahlten 49.453 Studierende einen Semesterbeitrag an das Studierendenwerk. Das waren seit 2016 erstmals wieder mehr Studierende als im Wintersemester zuvor (+795, +1,6 %). Den Studierenden fehlten die Alternativen z. B. für ein Auslandssemester; andere konnten ihr Studium aufgrund der Corona-Pandemie nicht beenden. Für einen zumindest teilweisen Ausgleich der steigenden Kosten wurde der Semesterbeitrag zum Sommersemester 2020 um 5 € auf nun 74 € erhöht. Dies und die steigende Zahl der Beitragszahlenden führte zu einem Mehrertrag an Semesterbeiträgen in Höhe von 438.375 € auf nunmehr 6.718.587 €.

FINANZSITUATION

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde auch für das Studierendenwerk Thüringen durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen geprägt. Die Bundesregierung und der Freistaat Thüringen verfügten Mitte März die Schließung der Mensen und Cafeterien, der Kindertagesstätten und der Hochschulen. Der zweite eingeschränkte Lockdown folgte dann Anfang November mit einer Verschärfung nach dem Jahreswechsel.

Manche Mensen öffneten im April wieder für einen Außer-Haus-Verkauf, später auch unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen für einen In-house-Verzehr. Aufgrund der überwiegenden Online-Lehre an den Hochschulen konnte in einigen Cafeterien jedoch bis zum Jahresende keine Versorgung angeboten werden und die Einrichtungen sind auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht wieder geöffnet.

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden in den Mensen und Cafeterien wurde ab Mai Kurzarbeit beantragt und genehmigt. Die Zahlungen der Bundesagentur für Arbeit gingen ein, die Nachprüfung steht aber noch aus. Dem Studierendenwerk wurden außerdem 3 Mio. € über das Thüringer Gesetz zur Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (ThürCorPanG) zugesagt und davon 2,3 Mio. € ausgezahlt. Aufgrund der Zahlung von Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit wurden aus diesem Fonds aber keine Mittel benötigt.

6.718.587 €

Steigende Beitragsszahlende und die Erhöhung des Semesterbeitrags sorgten für eine Erhöhung der Gesamteinnahmen.





Die Kindertagesstätten waren seit Mitte März nur für eine Notbetreuung zugänglich. Mitte Mai erfolgte dann sukzessive wieder eine Öffnung.

Die überwiegende Online-Lehre an den Hochschulen in Thüringen und die zweitweise Schließung der deutschen Grenzen hatten auch eine erheblich geringere Auslastung in den studentischen Wohnanlagen des Studierendenwerks zur Folge.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt mit einem geringen Defizit in Höhe von 29.354,52 €. Der Planansatz ging von einem Defizit in Höhe von 334.800 € aus. Die Zuwendungen aus dem Corona-Sondervermögen des Freistaats Thüringen wurden dazu nicht benötigt.

Die Umsatzerträge waren aufgrund der Situation in den Mensen und Cafeterien um 7.944 T€ (25 %) rückläufig. Dabei war die Verpflegung mit 8.262 T€ betroffen, was einen Umsatzverlust von 63 % bedeutet.

Auf der Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Freistaat Thüringen stieg die Finanzhilfe um 219 T€ an. Die potentielle Erhöhungsmöglichkeit konnte jedoch Corona-bedingt nicht ausgeschöpft werden.

Da die Rückstellungen aus den Vorjahren aufgebraucht waren, leistete der Freistaat gegenüber dem Vorjahr eine um 343 T€ höhere Kostenerstattung für den Vollzug des Bafög. Hinzu kamen 10.452,11 €, die als Kostenerstattung für 2019 noch offen waren. Allerdings verbleibt hier eine offene Kostenerstattung in Höhe von 56 T€, die als Forderung gegenüber dem Freistaat verbucht wurde und deren Finanzierung gegenwärtig noch vom TMWWDG geprüft wird. Ab 2021 wurde eine geänderte Vereinbarung, u.a. mit einer höheren Fallpauschale, wirksam.

Aufwandseitig verzeichnete das Studierendenwerk erstmals einen Rückgang der Personalkosten (-2.504 T€) auf 22.007 T€. Obwohl die Tarife zum 1. Januar um 3,12 % stiegen, führte die Erstattung für Kurzarbeitergeld und ein Auslaufen befristeter Arbeitsverträge zu diesem Rückgang. Auch die Einsparungen bei den Aufwendungen für Fremdpersonal waren pandemiebedingt erheblich (-520 T€). Der Wareneinsatz ging nahezu analog zum Umsatz im Verpflegungsbereich um 61 % zurück (-3.586 T€).

Studierende WS 2020/21

49.453*

Die Umsätze aus Vermietung stiegen trotz der schwierigen Situation um 660 T€ auf 18.360 T€, auch wenn das Studierendenwerk im Sommersemester mit heftigen Mietverlusten rechnen musste. Dies steht in erster Linie im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von mehr als 500 zusätzlichen Wohnplätzen im Herbst 2019.

Da auch die Kindertagesstätten zeitweise geschlossen waren, sank auch hier der Umsatz (-99 T€).

Hinzukommt ein sonstiger Umsatzverlust in Höhe von 242 T€. Dies betrifft z. B. die Erträge aus dem Betrieb von Waschmaschinen, aus der Fakturierung in den Mensen und der Raumvermietung.

Die Schließung der Mensen und Cafeterien führte auch zu sinkenden Aufwendungen für Strom, Wasser und Heizung (-421 T€). Erwartet wurden steigende Kosten durch die Bewirtschaftung zusätzlicher Wohnanlagen. Letztere führten zu höheren Abschreibungen für Gebäude und Ausstattungen (+462 T€). Teilgebäudeinstandhaltungsmaßnahmen, vor allem in und an den Wohnanlagen, wurden nach mehreren Großprojekten in 2019 im Berichtsjahr in geringerem Umfang durchgeführt (-1.256 T€).

62 %



Umsatzrückgang im Verpflegungsbereich

* Angaben beziehen sich nur auf Studierende, die den Semesterbeitrag entrichtet haben.

In den Wohnanlagen konnte der pandemiebedingte Umsatzverlust durch nicht verwendete Semesterbeiträge (723 T€) ausgeglichen werden. Im Ergebnis wurden Rücklagen in Höhe von 4.763 T€ gebildet:

Instandhaltung und Schönheitsreparatur	3.128 T€
Mobiliarerneuerung	912 T€
Neubau	723 T€
GESAMT	4.763 T€

Die Rücklagenauflösung betrug 2.348 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:	
Auflösung für Instandhaltung und Schönheitsreparatur	1.229 T€
Erweiterungsmaßnahmen sowie Sanierung an bestehenden Liegenschaften	42 T€
Neubau	0 T€
Mobiliarerneuerung	1.077 T€

Die Vermögenslage des Studierendenwerks wird durch zur Unterbringung von Studierenden genutzte Gebäude und bauliche Anlagen geprägt. Die Investitionen des Geschäftsjahres betragen 20.168 T€.

Trotz der Fortführung großer Bauprojekte erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln, der im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten resultiert, im Geschäftsjahr um 6.483 T€. Dies steht vor allem mit der Kreditaufnahme zur Sanierung der Mensa am Park und dem zögerlichen Mittelabfluss in Verbindung.

Das Studierendenwerk konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr jederzeit nachkommen.

Die Kapitalstruktur des Studierendenwerks ist im Sinne des Studierendenwerksgesetzes maßgeblich durch die noch nicht verwendeten Rücklagen in Höhe von 26.179 T€ sowie dem Sonderposten in Höhe von 21.496 T€ bestimmt.

Im Jahr 2020 wurden Kredite in Höhe von 11.800 T€ (inkl. 7 Mio. € als zweite Rate für die Sanierung der Mensa am Park) zur Finanzierung der Investitionstätigkeit aufgenommen, sodass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8.587 T€ auf 44.302 T€ stiegen.

Wirtschaftlich schließt das Jahr 2020 besser als ursprünglich geplant. Doch der Gedanke an die Zukunft macht Sorgen. Der Wirtschaftsplan 2021 weist ein Defizit von fast 3 Mio. € aus. Das Studierendenwerk hofft auch 2021 auf eine zusätzliche Unterstützung des Freistaates, die über die Finanzhilfe hinausreicht. Eine schriftliche Zusage liegt noch nicht vor. Es darf allerdings der in 2020 nicht benötigte Betrag aus dem ThürCorPanG verwendet werden.



INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Durch die beginnende und sich dann immer weiter ausbreitende Pandemie stellte das Geschäftsjahr 2020 die gesamte Gesellschaft und natürlich auch den Bereich Informationstechnologie vor riesengroße Herausforderungen. Ähnlich wie bei der Wasser- oder Energieversorgung wird auch von der IT vorausgesetzt, dass die vorhandenen elektronischen Geräte und Verfahren ständig funktionieren und abrufbar sind und im Rahmen der Digitalisierung immer weiter ausgebaut und verbessert werden – ohne Ausfallzeit und im laufenden Betrieb. Das ist aber kein Selbstläufer, muss doch die dazu notwendige Technik regelmäßig sowohl hard- als auch softwareseitig erneuert und erweitert sowie ständig gewartet werden. Das Gesamtsystem wächst von Jahr zu Jahr und wird immer komplexer. Auch wird es permanent durch verschiedenste Viren, Ransomware und ähnliche Schadsoftware bedroht. Das Vorhandensein und die Auswirkungen eines für den Benutzer gefährlichen SARS-CoV-2 Coronavirus spielt für die Technik jedoch keinerlei Rolle.

MOBILES ARBEITEN

Dennoch hat sich die Arbeitswelt der gesamten Gesellschaft und natürlich auch die der STW-Mitarbeitenden rapide gewandelt. Durch großen persönlichen Einsatz der IT-Mitarbeiter ist es in kürzester Zeit gelungen, die technischen Anforderungen der alternierenden Telearbeit zu erfüllen und entsprechend umzusetzen. Durch zusätzlich installierte Arbeitsplätze haben ca. 100 Beschäftigte so die Möglichkeit erhalten, von zu Hause aus zu arbeiten. Um die Effizienz der Zusammenarbeit zu verbessern, wurde ein Videokonferenzsystem eingeführt und vorhandene Büro-Arbeitsplätze wurden entsprechend technisch aufgerüstet.

WEITERER AUSBAU DER IT-INFRASTRUKTUR

Der landesweite Austausch der Drucktechnik war eine große logistische Herausforderung, mussten doch die Drucker und Multifunktionsgeräte an neun verschiedenen Orten in insgesamt 184 verschiedenen und durch den Lockdown größtenteils nicht besetzten Büros abgebracht, installiert und in Betrieb genommen werden.

In Weimar wurde der Neubau der Kita campus.kinder u.a. mit moderner IT-Infrastruktur eröffnet und die Wohnanlage Jakobsplan 1 mit 350 LAN-Anschlüssen und WLAN in öffentlichen Bereichen übergeben. Auch wurden alle Wohneinheiten mit elektronischen Schließanlagen ausgestattet, die den Mieterinnen und Mietern den Zutritt mit ihrer thoska ermöglicht.

In den Mensen und Cafeterien wurden alle Kassen bzgl. der Belegausgabepflicht und der Mehrwertsteueränderung mit Updates modifiziert. Um die Vorgaben des Gesetzgebers zu erfüllen, wurden sie außerdem mit TSE Modulen ausgestattet.

COMPUTERLANDSCHAFT

Um die Inbetriebnahme und Verwaltung der gesamten Computerlandschaft des Studierendenwerks an allen Standorten zu vereinheitlichen und überhaupt noch effektiv administrieren zu können, wurde eine neue Management Suite beschafft und erfolgreich implementiert. Außerdem wurde das im Vorjahr in den Testlauf gestartete Groupwaresystem mit zwei MS-Exchange Servern in den Echtzeitbetrieb genommen. Eine große Herausforderung stellte hierbei die Datenübernahme aus dem bisherigen System der FSU und die flächendeckende Schulung der Mitarbeitenden mit dem neu eingeführten MS Outlook an verschiedenen Standorten dar.

Außerdem wurden in der Abteilung Studienfinanzierung im Rahmen der turnusmäßigen Ersatzbeschaffung 60 Computerarbeitsplätze ausgetauscht. Dadurch sind die letzten Installationen mit dem mittlerweile veralteten Windows 8 Betriebssystem abgelöst worden.



PERSONALWESEN



PERSONALSTATISTIK

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Studierendenwerk Thüringen im Durchschnitt 625 hauptamtlich Beschäftigte (ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse) mit der Erfüllung der im Studierendenwerkgesetz festgeschriebenen Aufgaben beauftragt.

Davon:

- waren 71 Mitarbeitende befristet beschäftigt, von denen 16 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten
- beendeten 64 Mitarbeitende ihr Arbeitsverhältnis

Das Personalwesen betreute neben den hauptamtlich aktiven Beschäftigten:

- 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Schutzfristen gemäß Mutterschutzgesetz bzw. während der Elternzeit sowie Langzeiterkrankungen
- 7 Auszubildende in der Fachrichtung Koch/Köchin
- 3 Auszubildende in der Fachrichtung Kauffrau/Kaufmann für
 - Bürokommunikation bzw.
 - Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- 15 Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr
- durchschnittlich 34 Aushilfskräfte
- zahlreiche (Um-) Schülerinnen und Schüler und Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen während eines Praktikums

Wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren konnte mit der Beschäftigung von 41 schwerbehinderten Mitarbeitenden sowie neun den Schwerbehinderten gleichgestellten Mitarbeitenden der gesetzliche Auftrag erfüllt werden. Somit entfiel die Ausgleichsabgabe.

PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Summe der Personalaufwendungen (Entgelte, gesetzliche Sozialleistungen und Aufwendungen zur Altersvorsorge) betrug ohne Berücksichtigung von Erstattungsbeträgen der Agentur für Arbeit im Jahr 2020 rund 24,2 Mio. € (mit Rückstellungen).

Die Tarifvertragsparteien des öffentlichen Dienstes der Länder hatten sich in Potsdam am 02.03.2019 auf die Tarifeinigung verständigt. Dabei wurde eine erneute Tarifsteigerung zum 01.01.2020 beschlossen, die einem Gesamtvolumen von 3,2 % entspricht. Konkret ergab sich daraus eine Anhebung der Stufe 1 in den Entgeltgruppen 2 bis 15 von 4,3 % sowie eine lineare Erhöhung in den übrigen Entgeltstufen um 3,12 %. Der Anhebungsbetrag musste sich allerdings auf mindestens 90,- Euro bei Vollzeitbeschäftigung belaufen.

BESCHÄFTIGTES PERSONAL GESAMTBETRIEB

Mitarbeitende gesamt (hauptamtlich/aktiv, ohne Geschäftsführer)	618
Frauen	460
Männer	158
Teilzeitbeschäftigte	399
zuzüglich:	
Aushilfen	55
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	6
Auszubildende	7

BESCHÄFTIGTES HAUPTAMTLICHES / AKTIVES PERSONAL PRO ABTEILUNG

	Gesamt	Teilzeit
Mensen & Cafeterien	320	228
Studentisches Wohnen	57	11
Ausbildungsförderung	53	28
Soziales & Kultur	145	115
Bauen & Liegenschaften	10	4
Allgemeine Verwaltung	33	13

BESCHÄFTIGTENGRUPPEN

	Gesamt	Teilzeit
Verwaltung	200	87
Kinderbetreuung (S&K)	121	96
Produktiver Bereich (M&C)	297	216

BESCHÄFTIGTE NACH ALTERSSTUFEN

Altersgruppe	Anzahl	in %
bis 30	48	7,77
31 bis 35	70	11,33
36 bis 40	87	14,07
41 bis 45	64	10,36
46 bis 50	91	14,72
51 bis 55	88	14,24
56 bis 60	116	18,77
über 60	54	8,74
Durchschnittsalter gesamt	46	
Durchschnittsalter männlicher Beschäftigter	46	
Durchschnittsalter weiblicher Beschäftigter	46	

Stand: 31.12.2020

Die Jahressonderzahlung wurde für das Jahr 2020 auf dem materiellen Niveau des Jahres 2018 eingefroren. Aus diesem Grund berechnete sich die Jahressonderzahlung im Jahr 2020 wie folgt:

■ Entgeltgruppe E 1 bis E 4	88,94 %
■ Entgeltgruppe E 5 bis E 8	89,40 %
■ Entgeltgruppe E 9 bis E 11	75,31 %
■ Entgeltgruppe E 12 und E 13	47,07 %
■ Entgeltgruppe E 14 und E 15	32,95 %

Die monatlichen Ausbildungsentgelte der Auszubildenden nach dem TVA-L BBiG sowie die Tarifentgelte der Praktikantinnen und Praktikanten nach dem TV Prakt-L wurden zum 1. Januar 2020 um einen weiteren Festbetrag in Höhe von 50 Euro erhöht.

Weiterhin wurde bei der Tarifeinigung 2019 für alle Beschäftigten mit Tätigkeiten, welche die Tätigkeitsmerkmale im Sinne des Teils II Abschnitt 20 der Entgeltordnung zum TV-L erfüllen, vereinbart, sowohl die Eingruppierungsregelungen, die Entgelttabelle als auch die Überleitung an die im kommunalen Bereich geltenden Regelungen anzulehnen. Aufgrund der durchgängig vorgesehenen Verbesserungen für die Beschäftigten erfolgte die Zuordnung zu den neuen Tätigkeitsmerkmalen (einschließlich der Stufenzuordnung) nicht auf Antrag, sondern automatisch. Insoweit handelte es sich um unmittelbar wirkendes Tarifrecht. Entgeltverluste im Einzelfall wurden durch eine Günstigerprüfung (Vergleichsentgelt, § 29e Absatz 3 TVÜ-Länder) ausgeschlossen. Hierzu wurden die Entgelte zu Grunde gelegt, welche am 1. Januar 2020 nach bisherigem Recht gegolten hätten. Damit wurde auch sichergestellt, dass alle Beschäftigten die für 2020 vereinbarte Tarifierhöhung (einschließlich des Mindestbetrages) erhielten.

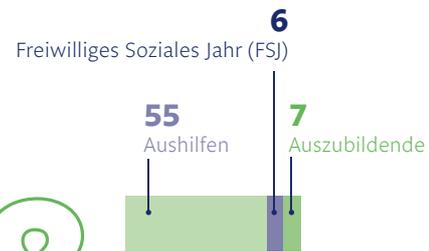
Entsprechend § 29e Absatz 1 TVÜ-Länder wurden alle Beschäftigten mit Tätigkeiten, welche Tätigkeitsmerkmale im Sinne des Teils II Abschnitt 20 der Entgeltordnung zum TV-L erfüllten, aufgrund der Tarifautomatik des § 12 TV-L automatisch in die S-Entgeltgruppen zum 1. Januar 2020 übergeleitet.



Weiterhin erfolgte im Jahr 2020 die Umsetzung des Tarifabschlusses zur Überleitung von ca. 130 Beschäftigten des Studierendenwerks Thüringen im Sozial- und Erzieherdienst. Aufgrund der Tarifautomatik des § 12 TV-L wurden die Beschäftigten zum 1. Januar 2020 zwar automatisch in die neuen S-Entgeltgruppen übergeleitet, jedoch musste für jede einzelne Beschäftigte bzw. jeden einzelnen Beschäftigten ein Vergleichsentgelt gebildet und eine Günstigerprüfung durchgeführt, die Eingruppierungsmitteilung erstellt sowie die erforderlichen Korrekturen und Rückrechnungen in der Entgeltabrechnung vorgenommen werden.

618 & Mitarbeiter insgesamt

hauptamtlich/aktiv, ohne Geschäftsführer



Stand: 31.12.2020

460 Frauen

158 Männer

297
Produktiver Bereich

200
Verwaltung

121
Kinderbetreuung

399 Teilzeitbeschäftigte

219 Vollzeitbeschäftigte

145
Soziales

53
Ausbildungs-
förderung

10
Bauen &
Liegenschaften

57
Studentisches Wohnen

320
Mensen & Cafeterien

33
Allgemeine Verwaltung

Anteil Teilzeitbeschäftigte

CORONA-BEDINGTER MEHRAUFWAND

Aufgrund der im März 2020 beginnenden Corona-Krise wurden die Beschäftigten der Stabsstelle Personalwesen durch zahlreiche zusätzliche Aufgaben sowie deren termingerechter Erledigung in ganz besonderem Maße herausgefordert. Durch die zum 01.05.2020 notwendig gewordene Einführung von Kurzarbeit für mehr als 300 Beschäftigte in der Abteilung Mensen und Cafeterien musste zunächst für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter eine einzelvertragliche Vereinbarung vorbereitet und entsprechend abgeschlossen werden, da weder im Tarifvertrag der Länder die Einführung von Kurzarbeit geregelt wurde noch das Thüringer Personalvertretungsgesetz den Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Kurzarbeit zulässt. Der Arbeitsumfang der Kurzarbeit konnte, wie in der Regel üblich, leider auch nicht prozentual festgelegt werden, da sich dieser, entsprechend des stetig und kurzfristig wechselnden Bedarfs, nicht nur monatlich, wöchentlich oder täglich, sondern sogar stündlich änderte. Im Rahmen der Schadensminderungspflicht gegenüber der Bundesagentur für Arbeit musste für jede einzelne Beschäftigte bzw. jeden einzelnen Beschäftigten die individuelle tägliche Ausfallzeit minutengenau im Abrechnungssystem erfasst sowie die zur pünktlichen Auszahlung des Entgeltes zusätzlich benötigten Werte (z.B. Aufstockungsbeträge oder die Höhe des Kurzarbeitergeldes) individuell berechnet und letztendlich gegenüber der Bundesagentur für Arbeit exakt abgerechnet werden. Die Herausforderungen bei der Bearbeitung bestanden jedoch nicht nur für die unzähligen zusätzlichen Eingaben oder Korrekturen von Daten, sondern insbesondere darin, dass auf die erstmalige Einführung von „Kurzarbeit im öffentlichen Dienst“ weder die Beschäftigten noch die zuständigen Behörden, Tarifpartner, Personalräte oder gar Softwareanbieter vorbereitet waren. Hinzukamen die unverzüglichen Umsetzungen und Anpassungen laufender Änderungen von Gesetzen, Verordnungen, Verfügungen, Vereinbarungen, etc. sowie deren Rechtfertigung und Erklärung gegenüber den Beschäftigten.

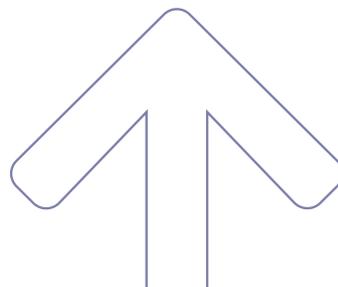
Weiterhin wurde das mobile Arbeiten Pandemie-bedingt kontinuierlich steigend für ca. 150 Beschäftigte ermöglicht, das zu-nächst in der Zeiterfassung eingerichtet und jeder einzelne Tag des mobilen Arbeitens eingegeben oder korrigiert werden musste. Aufgrund der völlig unterschiedlichen Schul- und Kitaschließungen, verbunden mit Pandemie-bedingten Ausfällen anderer Beschäftigten, war auch beim mobilen Arbeiten ein ständiger Wechsel der Tage zu berücksichtigen, was ebenfalls einen enormen Mehraufwand an Arbeit für eine korrekte Zeiterfassung bedeutete.

Neben der kontinuierlichen Umsetzung und Abrechnung von Kurzarbeit / Kurzarbeitergeld, der Korrekturen der mobilen Arbeit sowie der Erledigung des regulären Tagesgeschäftes war auch die Bearbeitung von zahlreichen Quarantänefällen der Beschäftigten notwendig. Diese hatten wiederum Auswirkungen auf die Entgeltabrechnung und die Zeiterfassung und waren oftmals mit rückwirkenden Korrekturen verbunden, welche ebenfalls einen hohen Arbeitsaufwand und entsprechende Rückrechnungen mit sich zogen.

Die ohnehin schon umfangreichen Arbeiten der Mitarbeitenden im Personalwesen wurden ergänzt durch Pandemie-bedingt zu erstellende Mitarbeiterinformationen, Statistiken, Zuarbeiten für verschiedene Behörden, Kommunen oder Ministerien, Dienstvereinbarungen, Zwischenverwendungsnachweise u.v.m., sodass eine pünktliche Berechnung und Auszahlung korrekter Entgelte an die Beschäftigten jeden Monat die größte Herausforderung darstellte und oftmals den Einsatz, weit über die reguläre Arbeitszeit hinaus, notwendig machte.



Kurzarbeit Quarantäne Verordnungen Anpassungen Mobiles Arbeiten



1.625.545

Zugriffe auf **Startseite der Homepage**

(als meistaufgerufene Seite)

KOMMUNIKATION

WEBSEITEN-RELAUNCH

Die Fortführung des Webseiten-Relaunchs stand im Mittelpunkt der Kommunikationsarbeit. Der Content wurde komplett überarbeitet und neu strukturiert, auf Aktualität, Verständlichkeit und Nutzungsinteressen geprüft. Die Inhalte werden zukünftig Studierende aller Geschlechter gleichermaßen ansprechen und zweisprachig zur Verfügung stehen. Das Layout der Webseite wurde an das Corporate Design des Studierendenwerks angepasst. Für die Bebilderung der Seiten wurden Bildrecherchen vorgenommen sowie sehr umfassende Foto-Sessions durchgeführt, die v.a. die Einrichtungen des Studierendenwerks abbildeten. Die Firma infomax GmbH schuf die technischen Voraussetzungen zur Erstellung der neuen Webseite. Gemeinsam mit ihr wurde die Webseite im Backend mit dem Content-Management-System Modx erarbeitet. Am 29. März 2021 geht das Studierendenwerk mit dem neuen Web-Auftritt an den Start.

VERANSTALTUNGSORGANISATION

Weiterhin war die Veranstaltungsorganisation ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsalltages der Stabsstelle Kommunikation und Kultur. Die Stabsstelle begleitete vor allem öffentlichkeitswirksam verschiedene Baufortschritte verschiedener Einrichtungen des Studierendenwerks.

Für die Teilnahme an den Hochschulinformationstagen, die zumeist Corona-bedingt online stattfanden, wurden Live-Vorträge organisiert, Präsentationen und Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt und digitale Informationsstände ausgestattet.

INFORMIEREN ÜBER DAS LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Stabsstelle unterstützte die Abteilung Mensen und Cafeterien bei der Planung und Durchführung von Aktionswochen, um auf die Menülinien des Studierendenwerks aufmerksam zu machen. Solche Aktionen waren mit Beginn der Pandemie nicht mehr möglich, weshalb sich die Zusammenarbeit mit der Abteilung vor allem auf die Kommunikation aktuell geltender Hygieneregeln und Öffnungszeiten konzentrierte.

16

Pressemitteilungen



studierendenwerk
thüringen

Wir haben Zimmer frei!

- **bezahlbar, keine Nebenkosten**
- **möbliert**
- **Internet**
- **Ansprechpartner vor Ort (Hauswarte, Tutoren)**

Jetzt online bewerben:
www.stw-thueringen.de

Um einzelne Leerstände in den studentischen Wohnanlagen – vor allem im Sommersemester – zu vermeiden, entwickelte die Stabsstelle die Aktion „Wir haben Zimmer frei!“. Eine ansprechende und moderne Gestaltung und die Verbreitung geeigneter Werbematerialien wurde vorgenommen.

Einen Schwerpunkt setzte das Studierendenwerk darauf, die Online-Beantragung des BAföG zu bewerben. Corona-bedingt und durch die 26. Novelle gab es Neuerungen, über die die Stabsstelle fortlaufend informierte. Auch auf weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende, die Corona-bedingt in finanzielle Schwierigkeiten geraten waren, wurde aufmerksam gemacht. Zudem wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Firma Conomic und den Thüringer Hochschulen eine Umfrage zur Zufriedenheit mit den Leistungen und Beratungsangeboten der Abteilung Studienfinanzierung unter den Studierenden durchgeführt. Die Online-Umfrage erfolgte ab Mitte November über einen vierwöchigen Zeitraum. Die Präsentation der Ergebnisse wird Anfang 2021 vorgenommen. Aufgrund der Corona-Pandemie umfasste die Arbeit außerdem u.a. die Umsetzung von Hygienekonzepten sowie die Erstellung und Aktualisierung von Aushängen und Hinweisschildern. Wegen sich schnell ändernder und standortspezifischer Regelungen war hier ein enormes zusätzliches Arbeitsaufkommen entstanden.

Die Abteilung Soziales wurde u.a. mit der Aktualisierung von Broschüren, die sich mit dem Thema Studieren und Kind auseinandersetzen, sowie mit der Neuauflage von Flyern über die Kitas unterstützt.

Neue Flyer
gewähren einen
Einblick in
die Kitas



studierendenwerk
thüringen

sozial – modern – vielfältig

CORPORATE DESIGN – ERWEITERTES LOGO

Das Studierendenwerk präsentiert seit 2019 sein Leitbild, das mit den Schlagworten sozial – modern – vielfältig zusammenzufassen ist. Diese Schlagworte wurden nun auch in das Logo des Studierendenwerks integriert und sukzessive in zahlreichen Kommunikationskanälen angewandt. Das Leitbild als festen Bestandteil im Logo zu verankern, setzt zum Zeichen, dass das Studierendenwerk zunehmend mit diesen Leitzielen in Verbindung gebracht werden soll.

INTERNE KOMMUNIKATION

Das Aufgabenfeld zur internen Kommunikation wurde insofern erweitert, dass ab sofort zweimal pro Jahr Mitarbeiterzeitungen an alle Beschäftigten des Studierendenwerks versendet werden. Die Stabsstelle übernimmt dafür die redaktionelle Leitung.

STRUKTUR

VERWALTUNGSRAT

ALLGEMEINES BETRIEBLICHES MANAGEMENT

- Qualitätsmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Arbeitssicherheit

RECHTSANGELEGENHEITEN

REFERENT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

GESCHÄFTSFÜHRER

INNENREVISION

PERSONALWESEN

KOMMUNIKATION UND KULTUR

- Kommunikation und Marketing
- Kulturelle Förderung
- Internationales

PERSONALRAT

ALLGEMEINE VERWALTUNG

- Rechnungswesen
- Informationstechnik
- Controlling
- Poststelle

SOZIALES

- Sozialberatung
- Psychosoziale Beratung
- Rechtsberatung
- Kindertagesstätten
- Studentische Versicherungen
- Informationsstellen

STUDIENFINANZIERUNG

- Vollzug BAföG
- Auslandsförderung
- KfW-Studienkredit
- Finanzierungsberatung

MENSEN & CAFETERIEN

- Mensen
- Cafeterien
- Veranstaltungsservice
- Einkauf

STUDENTISCHES WOHNEN

- Vermietung und Wohnraumbewirtschaftung
- Zimmervermittlung
- Mieterbetreuung

BAUEN & LIEGENSCHAFTEN

- Projektmanagement Bau
- Facility Management
- Fuhrpark

VERWALTUNGSRAT

Das Studierendenwerk Thüringen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung. Gemäß dem Thüringer Studierendenwerkgesetz sind die Organe des Studierendenwerks der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer.

Aufgaben

Dem Verwaltungsrat obliegen die grundsätzlichen Entscheidungen im Studierendenwerk. Der Verwaltungsrat hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- über Satzungen zu beschließen,
- den Geschäftsführer und, soweit erforderlich, einen stellvertretenden Geschäftsführer zu bestellen und mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder abzurufen,
- den jährlichen Wirtschaftsplan, insbesondere über die Höhe der Mieten und Essenpreise sowie der Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen des Studierendenwerks, zu beschließen,
- einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu beauftragen,
- den geprüften Jahresabschluss des Studierendenwerks entgegenzunehmen und zu erörtern sowie über die darauf beruhende Entlastung des Geschäftsführers bis zum Ende des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres zu beschließen,
- die Richtlinien für die Geschäftsführung zu erlassen und ihre Einhaltung durch den Geschäftsführer zu überwachen,
- über den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken und Grundstücksrechten zu beschließen,
- über die Aufnahme von Darlehen und die Übernahme von Bürgschaften zu beschließen,
- die Zustimmung zur Einstellung und Entlassung der Angestellten auf Stellen der Vergütungsgruppen I bis IV a BAT-O zu erteilen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Thüringen hat im Berichtsjahr insgesamt vier Sitzungen, zwei davon als Videokonferenz, durchgeführt. Neben den ständigen Berichten von Dr. Schmidt-Röh zu den aktuellen Aktivitäten der Geschäftsführung und zur wirtschaftlichen Situation standen folgende Themen im Mittelpunkt:

- die Förderung der Studierenden durch die Aktivitäten in den Abteilungen Studienfinanzierung und dem Bereich der Allgemeinen und Psychosozialen Beratung;

- die Umsetzung der Überbrückungshilfe des Bundes und der Corona-Finanzhilfe des Freistaats für die Studierenden in Thüringen durch das Studierendenwerk;
- der Verlauf und der Abschluss der Maßnahmen zur Umsetzung der Investitionsvereinbarung mit dem TMWWDG zum Wohnheimbau;
- die Überprüfung und Neufestlegung von Mietpreisen in den Wohnanlagen;
- Entwicklungen und Preisfestlegungen zu den Semestertickets für die DB Regio und den VMT sowie die entsprechende Änderung der Beitragsordnung;
- die Finanzierungskonzepte für die Sanierungsvorhaben Merketalstraße 46 in Weimar und Schlegelstraße 8 in Jena-Neulobeda sowie ein Neubauvorhaben in Nordhausen
- die Vorbereitung des Wechsels auf der Stelle des Geschäftsführers zum 01.01.2022
- der Jahresabschluss des Vorjahres und die Aufstellung des Wirtschaftsplan 2021

Mitglieder

Dem Verwaltungsrat gehören an:

- vier von der Landesrektorenkonferenz gewählte Rektoren,
- vier von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählte Studierende,
- ein bis zwei Vertreter aus Bereichen außerhalb der Hochschulen; die Bestellung dieser Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Mitglieder des Verwaltungsrats nach den Nummern 1, 2, 5 und 6,
- paritätisch zu den Verwaltungsratsmitgliedern nach Nummer 3 je ein von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählter Studierender.

Mitglieder des Verwaltungsrats 2020:

NAME	EINRICHTUNG	ZEITRAUM
Prof. Dr. Winfried Speitkamp (Vorsitzender)	Präsident, Bauhaus-Universität Weimar	ganzjährig
Christian Heise	Stadtverwaltung Jena	ganzjährig
Prof. Dr. Steffen Teichert	Rektor, Ernst-Abbe-Hochschule Jena	ganzjährig
Prof. Dr. Burkhard Utecht	Präsident, Duale Hochschule Gera-Eisenach	ganzjährig
Prof. Dr. Jörg Wagner	Präsident, Hochschule Nordhausen	ganzjährig
Jonathan Schäfer (stellv. Vorsitzender)	Studierender, Friedrich-Schiller-Universität Jena	ganzjährig
Martin Rudolph	Studierender, Technische Universität Ilmenau	ganzjährig
Lukas Schomacker	Studierender, Fachhochschule Erfurt	ganzjährig
Florian Rippstein	Studierender, Technische Universität Ilmenau	ganzjährig
Miriam Becker	Studierende, Universität Erfurt	ganzjährig

Geschäftsführer

Als Geschäftsführer ist Dr. Ralf Schmidt-Röh bestellt.

GREMIENARBEIT

MITARBEIT IM DEUTSCHEN STUDENTENWERK E.V. (DSW)

- Das Studierendenwerk Thüringen ist Mitglied im Deutschen Studentenwerk e.V., dem Dachverband der 57 Studenten- und Studierendenwerke.
- Prof. Elmar Heinemann, bis Januar 2020 Rektor der Hochschule Schmalkalden, war im Berichtsjahr Mitglied des Verbandsrats des DSW, der aufgrund einer Satzungsänderung des DSW zum 01.01.2020 gebildet wurde.
- Dr. Ralf Schmidt-Röh ist Mitglied der Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studierendenwerken, in der Hochschulkanzler und Geschäftsführer von Studenten- und Studierendenwerken vertreten sind. Ebenso vertrat er Thüringen in der ebenfalls neuen Mitgliederversammlung, die jährlich zweimal tagt.
- Prof. Elmar Heinemann, Dr. Ralf Schmidt-Röh und Daniel Gracz nahmen in 2020 für das Studierendenwerk Thüringen an der 82. Mitgliederversammlung des DSW teil.
- Daniel Gracz vertrat als Mitglied des Verwaltungsrats das Studierendenwerk Thüringen im Studierendenrat und arbeitete im Ausschuss Kultur des DSW mit. Michelle Storandt tat dies im Ausschuss Wirtschaftsfragen und Jonathan Schäfer war im Ausschuss Wohnen aktiv.
- Jens Winkler, Abteilungsleiter Mensen & Cafeterien, setzte seine Mitarbeit im Ausschuss Hochschulgastronomie fort.
- Gabriele Heiderich, Leiterin Allgemeine Verwaltung, arbeitete im Ausschuss Wirtschaftsfragen mit.
- Sebastian Hollnack, Referent des Geschäftsführers, wurde zum Beginn des Berichtsjahres in den Ausschuss Internationales aufgenommen und nimmt seit dem aktiv an dessen Arbeit teil.
- Klaus Scheuer leitete die AG Kochwerk des DSW, in der die Menülinie mensaVital deutschlandweit weiterentwickelt wird.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER OSTDEUTSCHEN STUDENTEN- UND STUDIERENDENWERKE

- Seit 2003 arbeiten die Studenten- und Studierendenwerke in Ostdeutschland in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv zusammen und betreiben einen regen Erfahrungsaustausch.
- Auch im Berichtsjahr 2020 engagierte sich Dr. Ralf Schmidt-Röh als Sprecher der Geschäftsführer der ostdeutschen Studenten- und Studierendenwerke.
- Jens Winkler, Abteilungsleiter Mensen und Cafeterien, wirkte aktiv in der Arbeitsgruppe der AG Hochschulgastronomie mit.
- Uwe Treffer ist Mitglied der Arbeitsgruppe IT.
- Assessor Gottfried Krebs ist in der AG Studienfinanzierung Mitteldeutschland tätig.

MITARBEIT IN KOMMUNALEN GREMIEN UND SONSTIGE

- Dr. Ralf Schmidt-Röh ist Mitglied in den Studierendenbeiräten der Städte Erfurt, Jena und Weimar. Er wurde dort bei Bedarf durch Sebastian Hollnack vertreten. Die Studierendenbeiräte wurden zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Studierenden, Hochschulen und dem Studierendenwerk auf der einen und den Stadträten und -verwaltungen auf der anderen Seite eingerichtet.
- Die stellvertretende Leiterin der Abteilung Soziales, Anke David, arbeitet in der AG Kita in Jena und Weimar und engagierte sich darüber hinaus in der Fachgruppe Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege im Verband „Der Paritätische Thüringen“.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

	31.12.19	31.12.20
	€	€
1. Umsatzerlöse	31.923.359,56	23.979.676,57
2. Landeszuschüsse	8.619.188,73	9.136.456,80
3. Semesterbeiträge	6.280.211,70	6.718.586,93
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.067.970,53	6.031.522,24
	52.890.730,52	45.866.242,54
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.770.846,74	3.939.792,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.876.045,84	5.974.986,38
	14.646.892,58	9.914.778,84
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.898.299,23	17.983.418,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.612.598,61	4.023.789,67
	24.510.897,84	22.007.208,51
7. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens und Sachanlagen	3.293.407,29	3.755.039,69
8. Erträge a.d. Auflösung d. Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.446.210,44	2.823.498,41
9. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	3.441.850,81	4.763.269,76
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.805.393,58	7.565.102,25
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	600,59	603,55
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.439,68	4.988,35
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387.379,46	494.642,99
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	255.159,67	195.290,81
15. Sonstige Steuern	220.420,49	224.645,33
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.739,18	-29.354,52
17. Gewinnvortrag	1.321.877,28	1.356.616,46
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,00
19. Bilanzgewinn	1.356.616,46	1.327.261,94

LEISTUNGSKENNZAHLEN

BILANZ 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.19	31.12.20		31.12.19	31.12.20
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immat. Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
Software	8.501,00	102.919,00		321.500,89	321.500,89
II. Sachanlagen			II. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke u. Bauten	71.930.495,70	81.977.782,70	Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
2. Betriebs- u. Gesch. ausstattung	5.169.532,00	4.894.736,00	III. Bilanzgewinn		
3. Anlagen im Bau	8.601.062,21	5.954.949,76		1.356.616,46	1.327.261,94
	85.701.089,91	92.827.468,46		1.678.117,35	1.648.762,83
III. Finanzanlagen			B. ZWECKGEB. RÜCKLAGEN		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	I. Zweckgeb. Rücklagen für Wohnanlagen		
	85.709.590,91	92.930.387,46	1. Bauunterhaltung	12.257.511,78	14.114.113,74
			2. Inventarerneuerung	11.006.363,81	10.841.372,09
			3. Baurücklage für Wohnanlagen	0,00	723.581,81
				23.263.875,59	25.679.067,64
			II. Zweckgeb. Rücklage für Mensen		
				500.000,00	500.000,00
				23.763.875,59	26.179.067,64
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. SOPO F. ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
I. Vorräte			D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Waren	281.488,55	144.288,75	1. Steuerrückstellungen	232.326,43	255.511,06
Sonstige Vorräte	0,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	988.116,60	630.668,76
	281.488,55	144.288,75		1.220.443,03	886.179,82
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände			E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Ford. a. Lief. u. Leistungen	473.399,70	252.716,27	1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	35.715.593,80	44.302.314,00
2. Ford. a. Landeszuschüssen	4.415.667,83	748.609,35	2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	6.244.363,70	3.154.593,26
3. Sonst. Vermögensgegenstände	428.673,04	708.969,86	3. Noch nicht verbrauchte Landeszuschüsse	198.892,86	2.800.984,80
4. Vorsteuer	0,00	7.749,94	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.882.701,00	4.123.909,16
	5.317.740,57	1.718.045,42		46.041.551,36	54.381.801,22
III. Wertpapiere			F. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN		
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00		1.673.007,40	1.870.914,12
IV. Kassenbest., Guthaben b. Kreditinst.				96.086.605,24	106.462.371,84
	4.559.035,28	11.041.768,32			
	10.158.264,40	12.904.102,49			
C. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN					
	218.749,93	627.881,89			
	96.086.605,24	106.462.371,84			

LEISTUNGSKENNZAHLEN

VERWENDUNG SEMESTERBEITRÄGE

Übersicht Verwendung Semesterbeiträge 2018 bis 2020

	2018	2019	2020
Soziales & Kultur	231.793,66 €	153.948,93 €	27.400,97 €
- Soziale Dienste	171.516,96 €	119.809,55 €	3.577,41 €
- Betreuung ausländischer Studierender	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Kulturelle Förderung der Studenten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Kulturarbeit	0,00 €	0,00 €	2.074,80 €
- Studentenhaus Emil-Wölk-Straße	6.520,36 €	5.972,13 €	0,00 €
- Studentenhaus Wagner	9.631,40 €	4.766,33 €	0,00 €
- Studentenhaus Kasseturm	8.069,30 €	-7.928,04 €	0,00 €
- Haus auf der Mauer	6.915,38 €	3.158,76 €	0,00 €
- Begegnungsstätte Haus Rosenbaum	29.140,26 €	28.170,20 €	21.748,76 €
Kindereinrichtungen	245.359,90 €	294.333,10 €	163.567,75 €
Finanzierung der Mensen & Cafeterien	5.360.878,66 €	5.784.782,86 €	5.788.380,40 €
Studentisches Wohnen	0,00 €	0,00 €	723.581,81 €
Abschreibung Philosophenweg 22	15.656,00 €	15.656,00 €	15.656,00 €
Rest	12.567,18 €	31.490,81 €	0,00 €
Gesamt	5.866.255,40 €	6.280.211,70 €	6.718.586,93 €

Abert, Claudia + Ackermann, Frank + Ahmad, Sanaa + Akl, Hamada + Albrandt, Swetlana + Albrecht, Antje + Albrecht, Barbara + Albrecht, Ralf + Albrecht, Rita + Albrecht, Susanne + Al-Mohamadawi, Hussein + Amling, Marlene + Amsha, Rabei + Andrae, Jana + Anger, Elke + Anisheva, Varvara + Apel, Andrea + Apel, Andreas + Arlt, Nancy + Arnold, Antje + Augustin, Dirk + **B**ach, Roland + Bakhtova, Diana + Bank, Susann + Barth, Kathrin + Barthel, Janine + Barthel, Ramona + Bartl, Jürgen + Bartneck, Susanne + Bätz, Silke + Bauer, Angelika + Bauer, Birgit + Bauersfeld, Kathrin + Baum, Oliver + Baumbach, Kerstin + Baumberg, Diana + Bausch, Jana + Beck, Madeleine + Becker, Astrid + Becker, Jürgen + Beer, Roswitha + Bendl, Dorothea + Berg, Christa + Berger, Theresa + Berté, Marinett + Beu, Steffen + Beyer, Stefanie + Biehl, Lena + Birkner, Sylvia + Bitdorf, Marcel + Blasl, Katja + Blochberger, Sabine + Blumenstein, Diana + Bock, Petra + Boguslaw, Emely + Böhme, Sascha + Böhme, Ute + Bolz, Katrin + Bondarenko, Ludmila + Börner, Florian + Bösel, Franka + Bösemann-Eckelt, Karsten + Both, Sebastian + Brandl, Sissy + Braun, Heidemarie + Breidel, Laura + Brethfeld, Susanne + Brettschneider, Kathrin + Bröcker, Katrin + Bromme, Carolin + Brückner, Katja + Brunner, Kathi + Brzoska, Gerold + Bube, Ilka + Büchner-Huneck, Heike + Buer, Melanie + Burdack, Sabine + Buri, Katalin + Burkhardt, Sven + Busch, Katrin + Buschbeck, Deniese + **C**allmeier, Anette + Carl, Hans-Joachim + Christoph, Julia + **D**avid, Anke + David, Peter + de Baey-Ernsten, Max + Delgado Alonso, Karin + Deml, Torsten + Demuth, Friederike + Diederichs, Ingrid + Diers, Maren + Dippert, Doris + Dittrich, Sven + Dombrowsky, Ines + Dormann, Daniela + Dörwald, Larissa + Dubau, Daniela + Duda, Nadia-Florina + **E**berhardt, Marita + Eberlein, Sabine + Ebertz, Katrin + Eckhart, Ines + Eckhaus, Antje + Ehrenberg-Griese, Bettina + Ehrhardt, Cornelia + Ehrhardt, Dirk + Ehrhardt, Gunda + Eichhorn, Martina + Eilenstein, Siegmund + Eisenhauer, Tim + Endrikat, Almut + Engelhardt, Susann + Erfurth, Ulrike + Eschrich, Gaby + **F**adda, Daniele + Fäßler, Eik + Feichtmair, Peter + Feige, Nadin + Feistkorn, Sabine + Fenk, Beatrice + Fernández Martínez, Armando + Filipi, Marjeta + Fink, Christian + Finn, Marco + Firn, Anja + Fischer, Frank + Fischer, Sylvia + Fleischhauer, Laura + Förtl, Daniel + Fräbel, Matthias + Franke, Claudia + Franke, Jennifer + Freitag, Ute + Freitag, Uwe + Friedrich, Sigrid + Fritsch, Holger + Fritzsche, Kerstin + Fröhlich, Mandy + Frömmel, Markus + Frühauf, Kerstin + Fuchs, Christina + Fuchs, Karin + Fuchs, Kerstin + Fuchs, Maria + Fuchs, Martina + Fulsche, Marco + **C**abel, Jennifer + Gäbler, Anett + Gebühr, Andrea + Gehrke, Daniela + Geisenhainer, Silvia + Gelbke, Annett + Georgiev-Greiner, Viktoria + Gerlinger, Sabine + Giebner, Marina + Giesert, Ulrike + Gill, Stephen Ejaz + Gille-Wolfer, Rene + Gillsch, Jens + Gimpel, Sabine + Gläß, Kerstin + Gleichmar, Corinna + Göbel, Ina + Göbel, Kristina + Göpel, Tobias + Göring, Andreas + Götting, Christian + Gottschalg, Petra + Götz, Heidrun + Grabe, Jana + Gräßler, Diana + Gräßler, Ronald + Graupner, Kati + Greßler, Petra + Gretscher, Kathrin + Griese, Carola + Griese, Klaus-Dieter + Grimm, Ines + Grobe, Anett + Grossle, Sysann + Grosser, Carola + Großmann, Martina + Grüning, Heike + Gruschka, Christian + Günzel, Sophia + **H**aase, Siegrid + Hachenburg, Isabel + Hachmann, Alexander + Hafsaoui, Andrea + Hagen, Ina + Hallmeyer, Sandra + Halusa, Daniel + Hammermeister, Erik + Hammermeister, Fred + Händel, Andrea + Händler, Viola + Hanf, Stefan + Hanselka, Elvira + Hansmann, Sandra + Häntsch, Maria + Härtel, Marlis + Hartling, Jacqueline + Hartmann, Christine + Hartrod, Petra + Harttung, Margitta + Harz, Maria Juliane + Harz, Thorsten + Hauber, Sasha + Haubold, Heidi + Hauke, Jens + Hauser, Beate + Häuser, Steffi + Häusler, Manuela + Hecker, Jamila + Hecker, Julia + Heiderich, Gabriele + Heilmann, Ines + Heim, Denny + Hellmuth, Patricia + Hempel, Heike + Hempel, Ulrike + Hengelhaupt, Katja + Henkel, Andrea + Hennig, Werner + Hentschel, Manuela + Hermsdorf, Antje + Herold, Claudia + Herrmann, Olaf + Herrlich, Sinia + Hesse, Irena + Hesse, Sandra + Heuschkel, Rebecca + Heyder, Marco + Hildebrand, Gunter + Hochheim, Christina + Hoefler, Claudia + Hoffmann, Frank + Hoffmann, Kerstin + Hoffmann, Nico + Hoffmann, Sabine + Hofmann, Angelika + Hofmann, Cornelia + Hofmann, Evelyn + Hofmann, Kerstin + Hofmann, Martin + Hofmann, René + Hohoff, Corinna + Holland, Andrea + Hollnack, Sebastian + Holzberger, Stephanie + Höpfner, Carmen + Höpfner, Marlene + Hörnlein, Andreas + Hoyer, Jeannette + Hübner, Sarah + Hüller, Jürgen + Hüser, Annelie + **J**acob, Almuth + Jahn, Karsten + Jahn, Yvonne + Jähmig, Petra + Jainczyk, Katrin + Jakob, Jana + Jelsch, Annika + Jödicke, Annegret + Joost, Petra + Juchheim, Katrin + Just, Harald + **K**aden, Evelyn + Kaftan, Tonia + Kahlow, Susanne + Kaiser, Ricarda + Käppel, Christian + Karger, Heike + Kästner, André + Kasza, Michael + Kattein, Janine + Kaufmann, Maria + Kazarovytiski, Maryna + Keck, Roland + Keil, Annette + Keil, Franziska + Kempf, Katharina + Keßler, Nastassja + Kettwig, Victoria + Ketzler, Grit + Ketzler, Henrik + Kielgrzymski, Rainer + Kielies, Ines + Kieslich, Stephanie + Kieslich, Sylvia + Kieslich, Tina + Kipker, Katharina + Kirmse, Hans-Jürgen + Kirmse, Marcus + Kirste, Tino + Klaus, Oxana + Kleinert, Enrico + Kleinmichel, Irén + Kleinteich, Andrea + Knabe, Andreas + Knäfel, Jana + Knieriemen, Elisa + Knoll, Susanne + Knoll, Sylke + Knorre, Katharina + Knye, Helmut + Knye, Mandy + Koch, Mario + Koci, Oltjana + Kögel, Marcel + Köhler, Annette + Köhler, Karin + Köhler, Nancy + Kohlmann, Esther + König, Anja + König, Petra + König-Bezgal, Katja + Köppe, Uwe + Korn, Ute + Köster, Anke + Kötschau, Denise + Kotschwar, Ronny + Kramer, Rebekka + Kramp, Petra + Kraneis, Janin + Krausz, Sabrina + Krebs, Gottfried + Krebs, Kerstin + Kretschmer, Annett + Kreuzinger, Jana + Krieg, Britta + Krieg, Uta + Kröber, Martina + Kroll, Willy + Krüger, Gerlinde + Kubik, Janette + Kuhn, Heike + Kuhn, Sven + Kühndorf, Birgit + Kühnel, Carmen + Kunath, Heike + Kunert, Ralf + Künnecke, Susann + Kunze, Nicole + Künzel, Heiko + Küttner, Sybille + **L**ahn, Andreas + Lange, Heike + Lange, Steffi + Langer, Andrea + Lasch, Gabriele + Laube, Ina + Laue, Gabriele + Leder, Daniela + Lehmphul, Monika + Lemnitz, Lilian + Lenk, Steffi + Liebig, Georg + Liehr, Sabine + Lindner, Ira + Lindstedt, Katja + Lippmann, Claudia + Lippold, Katja + Lohse, Roswitha + Luckner, Katja + Ludwig, Ute + Lugert, Doreen + Lutter, Dennis + **M**acherauch, Frank + Macioszycki, Andrea + Mahler, Kerstin + Mai, Hendrik + Makhbubova, Tatyana + Malik, Juliane + Manthey, Konstantin + Marek, Ute + Markscheffel, Barbara + Marquardt, Veronika + Materne, Ulla + Meerbote, Linda + Meinel, Sebastian + Menger, Erika + Menzel, Ilona + Merker, Uwe + Merten, Melanie + Mettke, Karla + Michallik, Kerstin + Mock, Diana + Molitz, Catriona + Möller, Angelika + Möller, Isabel + Möller, Manuela + Möller, Petra + Morgenroth, Marion + Möser, Torsten + Müller, Hannes + Müller, Heiko + Müller, Helena + Müller, Holger + Müller, Maike + Müller, Margit + Müller, Martina + Müller, Sandra + Müller, Silke + Müller, Simone + Müller, Susanne + Munsche, Mathias + Musche, Christian + **N**ader, Hannes + Neblung, Andrea + Nentwich, Nadine + Neubauer, Andrea + Neubauer, Nico + Neudeck, Sabine + Neumann, Theresa + Nichterlein, Carola + Niemitz, Norbert + Nitschke, Petra + Noack, Iris + Nordmann, Sandro + Noske, Kay + Nowicki, Heidrun + Nowotny, Miriam + Nußbaum, Annett + **O**bst, Kerstin + Odede, Annett + Oehler, Annett + Oertel, Eyllin + Ogorsolka, Katrin + Opel, Sabrina + Oschmann-Couturier, Susann + Otto, Johannes + Otto, Kathrin + **P**alm, Anja + Pannicke, Yvonne + Perlmann, Nancy + Peßner, Katrin + Peter, Kerstin + Peter, Michaela + Pfeffer-Schaar, Sabine + Pfeifer, Andrea + Pfeifer, Michael + Pfister, Christoph + Pflug, Udo + Pforte, Anja + Pietsch, Louisa + Poser, Kathrin + Prause, Franziska + Prause, Matthias + Prensler, Manfred + Pritzsche, Dorothea + Prost, Sindy + **Q**uiet, Janine + **R**ange-Hentschel, Kerstin + Ranke, Anja + Raßloff, Sylvia + Rätzer, David + Rausch, Uwe + Reber, Nicole + Reiland, Helga + Reimann, Thomas + Reimer, Falk + Reinhardt, Kerstin + Reinhart, Anke + Reise, Simona + Rembold, Irina + Remd, Anka + Remd, Ines + Renaud, Christine + Rieckhoff, Annika + Risch, Annette + Risch, Maria + Rock, Christel + Rohkrämer, Jeanette + Röhner, Cathleen + Röhrborn, Romy + Roloff, Heiko + Rommel, Daniela + Rommel, Kristin + Ronneberger, Verena + Roselt, Claudia + Röser, Ramona + Roß, Peggy + Roth, Marion + Roth, Simone + Rothe, Kristin + Rothenberger, Karin + Rückoldt, Katharina + Rudisch, Claudia + Rudolf, Jasmin + Rudolph, Andrea + Rycke, Thoralf + **S**awalhi, Ehab + Schachtschabel, Thomas + Schädlich, Mandy + Schäfer, Claudia + Schalbe, Dieter + Schatt, Eileen + Scheuer, Klaus + Schiller, Franziska + Schlichter, Karla + Schmidt, Katrin + Schmidt, Robert + Schmidt, Simone + Schmidt, Tatjana + Schmidt, Theresa + Schmidt, Wenke + Schmidt-Röh, Ralf + Schneider, Anett + Schneider, Gabriele + Schneider, Susann + Schneidewind, Heiko + Schnorr, Martina + Schöbel, Ines + Schöler, Juliane + Scholz, Angela + Scholz, Isabel + Schöne, Kerstin + Schonert, Antonia + Schramm, Karola + Schreiber, Janine + Schreiber, Kathrin + Schreiber, Ronny + Schröder, Jana + Schubert, Ina + Schubert, Manuela + Schuchardt, Silvia + Schulz, Dagmar + Schulz, Jacqueline + Schumann, Carola + Schünke, Mario + Schütz, Anja + Schwade, Sylvia + Schwaden, Bernd + Schwarz, Lilli + Schwarz, Nadezda + Schwarzwalder, Julia + Seeland, Godi + Seemann, Franziska + Seggert, André + Segler, Susann + Seidel, Doreen + Seidel, Miriam + Seifert, Claudia + Seifert, Ina + Seiffarth, Jenny + Seliger, Christiane + Selivanov, Simone + Seyfarth, Stephan + Seyfried, Marcus + Sichert, Ramona + Siebold, Annett + Simon, Christian + Skel, Tobias + Sommer, Tobias + Späte, Petra + Stanev, Manuela + Starke, Olaf + Staudinger, Christian + Stefan, Sabine + Stefanidis, Kristin + Steinbach, Julia + Stellisch, Cornelia + Stephan, Christel + Stock, Katharina + Stojke, Annette + Stolle, Michael + Strauch, Harald + Strobel, Rita + Strohschein, Gunter + Stubenrauch, Susann + Stützer, Gunter + Stutzig, Heike + Syptroth, Silke + **T**asci, Ahmet + Terschner, Nicole + Thälde-Hoffmann, Dina + Theile, Karl + Thierbach, Silva + Thomas, Silke + Thurm, Birgit + Tischendorf, Doris + Tischer, Raingard + Tolle, Christine + Tran Thi, Nga + Treffer, Uwe + Tresselt, Andreas + Triebe, Mirjam + Triebisch, Elke + Tröbs, Isa + Trommer, Eva + Trübner, Jasmin + Trümper, Alexandra + Tuche, Cornelia + Tuschy, Astrid + **U**ebel, Annett + Unbehaun, Ute + Utnehmer, Albert + van den Brandt, Kareen + **V**ater, Alexandra + Voigt, Detlef + Voigt, Frank + Volkenant, Katrin + von Bartnitzke, Peggy + von Vultée, Dirk + **W**agner, Lisa + Wahlmann, Bettina + Waldhütter, Doreen + Walsch, Martin + Walther, Diana + Warblow, Diana + Warschinke, Xiarui + Watterott, Karsten + Weber, Anja + Weber, Maria + Weber, Nirmala + Wedekind, Katharina + Weihrach, Petra + Weinert, Monique + Weise, Marc-Lion + Weiser, Annett + Weiße, Nancy + Weitzte, Steffen + Welscher, Cornelia + Weniger, Stefan + Wenzke, Uwe + Werlich, Jennifer + Wermter, Hubert + Weyrauch, Sarah + Wiederhold, Luise + Wieloch, Ingrid + Wienbreyer, Isabel + Wienold, Robert + Wilke, Elke + Wilke, Julia + Wille, Christian + Windhauer, Olaf + Winges, Stephan + Winkelmann, Andrea + Winkler, Jens + Wittemann, Jörg + Wittig, Renate + Witzgenhausen, Grit + Witzgenhausen, Kerstin + Wohlbebe, Petra + Wolf, Anja + Wolleschensky, Kerstin + Wollmann, Jakob + Wolski, Marita + Worm, Katleen + Wuckelt, Manuela + Wunderwald, Anika + **Z**acharowski, Sylvia + Zander, Manuela + Zehnter, Paul + Zeil, Jana + Zenner, Peter + Zentgraf, Undine + Ziller, Julia + Zimara, Andrea + Zimmer, Mario + Zimmermann, Annegret + Zündel, Corina

IMPRESSUM

Redaktion:

Rebecca Heuschkel

Layout & Satz:

FRAUBRAUN

Design in Wort und Bild,

Erfurt

Druck & Herstellung:

CityDruck & Verlag GmbH

Erfurt

Auflage:

300

